

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 33.

Montag den 2. Februar.

1863.

Verordnung, die Einfuhr thierischer Rohproducte aus Böhmen betreffend.

Nachdem seit dem Erdöschken der Kinderpest in Böhmen wiederum ein längerer Zeitraum verflossen und da die Seuche auch in den übrigen Kaiserl. Königl. Österreichischen Ländern im Abnehmen begriffen ist, so erscheint es thunlich, nunmehr auch das in der Bekanntmachung vom 12. d. M. gegen das Einbringen von thierischen Rohproducten noch aufrecht erhaltene Verbot in nachstehender Weise zu mildern.

Das Ministerium des Innern verordnet andurch hierüber wie folgt:

- 1) Alle Rohproducte von Kindern, Schafen, Ziegen und Schweinen dürfen von Böhmen nach Sachsen längs der ganzen Landesgrenze im sogenannten kleinen Grenzverkehr ohne Beschränkung eingelassen werden.
- 2) Die Einfuhr dieser Rohproducte im Großhandel ist dann gestattet, wenn und insoweit durch bezirksamtlich beglaubigte Certificate bescheinigt wird, daß die fraglichen Artikel aus Böhmen stammen oder daselbst schon seit mindestens zwei Monaten gelagert haben.
- 3) Im Großhandel und mittelst Eisenbahntransport dürfen jedoch folgende thierische Rohproducte auch ohne vergleichende Certificate aus und über Böhmen eingeschafft werden, als:
 - a) vollständig harte und ausgetrocknete, auf beiden Seiten gehörig gefaltete oder gesalzene Kinderhäute;
 - b) vollständig trockene, von den Stirnzapfen und allen häutigen Anhängen befreite Kinderhörner;
 - c) andere Thierhäute aller Art, wenn sie vollständig trocken oder gehörig gefaltet oder eingefaszt sind;
 - d) gesalzene und getrocknete (präparierte) Därme von Thieren jeder Gattung;
 - e) unarbeitete Wolle, Haare und Borsten bei fester Verpackung in Säcken;
 - f) ausgelassener Kindertalg und Schweineschmalz in Fässern;
 - g) geräucherte Fleischwaren.
- 4) Von der nach Nr. 3 erlaubten Einfuhr ausgeschlossen und noch ferner verboten ist der Einlaß
 - a) von nur hart gestornten oder noch nicht vollkommen ausgetrockneten Kinderhäuten;
 - b) von vergleichenden und den Bedingungen oben unter 3 b nicht entsprechenden Kinderhörnernund zwar in beiden Fällen mit der Maßgabe, daß, wenn unter der Ladung sich auch nur einige solcher Häute oder Hörner befinden, die ganze Ladung zurückzuweisen ist, so wie
 - c) von ungeschmolzenem Talg und von sogenanntem Wampentalg, d. h. geschmolzenem Talg in häutigen, vom Rinde selbst entlehnten Emballagen.
- 5) Alle sonstige in Bezug auf die Kinderpest bestehende Einfuhrverbote bleiben in Kraft.

Auf Grund der allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 wird solches unter Wiederholung der daselbst auf Zu widerhandlungen gesetzten Strafen hierdurch zur pünktlichen Befolgung bekannt gemacht.

Gegenwärtige Verordnung ist in allen §. 21 des Pressgesetzes vom 14. März 1851 gedachten Zeitschriften zum Abdruck zu bringen. — Dresden, am 28. Januar 1863.

Ministerium des Innern.
Fhr. v. Beust. Schmiedel, S.

Bekanntmachung.

Zu Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des am 2. d. M. im Hotel de Pologne allhier stattfindenden Maskenballs der Gesellschaft Laute, so wie zur eignen Bequemlichkeit der Ballgäste wird hiermit folgendes angeordnet:

- 1) Alle nach dem gedachten Hotel zugehenden Wagen fahren über den Marktplatz in die Hainstraße und halten sich bis kurz vor dem Hotel auf der linken Seite der Straße, damit der übrige Theil derselben für die Fußpassage frei bleibe.
- 2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor den Haupteingang des Hotels, in welcher sie nach einander auf dem Marktplatz angekommen sind, es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausschließen.
- 3) Die Wegfahrt vom Hotel geschieht nach dem Brühl zu, wobei sich die Wagen in der Hainstraße wieder auf der linken Seite derselben zu halten haben.
- 4) In der Hainstraße darf nur im Schritt gefahren werden, wie denn die Polizeidienner überhaupt Anweisung erhalten haben, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darauf zu sehen, daß den gegen das schnelle Fahren bestehenden Vorschriften nicht entgegen gehandelt werde.
- 5) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von Abends $\frac{1}{2}$ Uhr bis 9 Uhr gesperrt.
- 6) Das Stehenbleiben von Zuschauern vor dem Hotel oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Verengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle schlechterdings nicht gebuldet werden.

Uebrigens werden die Ballgäste dringend ersucht, die Zahlung an die Wagenführer gleich beim Einstiegen zu leisten, damit kein Aufenthalt beim Verlassen des Wagens stattfinde.

Leipzig, am 1. Februar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig,
Repler,

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 19 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere verglichen umgetauscht werden sollen, werden die Herren Studirenden hiermit unter der in dem gedachten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert ihre Wohnungskarten längstens bis zu Ende des Monats Februar dieses Jahres in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue vergleichen zu gewärtigen.

Hierbei wird zugleich bemerklich gemacht, daß vom ersten März dieses Jahres an die bisher ausgesetzten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.

Leipzig, am 20. Januar 1863.

Das Universitäts-Gericht.
Dr. F. Morgenstern, Univ.-Richter.

Das allgemeine deutsche Turnfest.

Wie lebhaft sich das Interesse für das bevorstehende dritte allgemeine deutsche Turnfest bereits in allen Kreisen der städtischen Bevölkerung regt, das hat sich in sehr erfreulicher Weise durch die günstige Aufnahme und den Erfolg gezeigt, welche die Schritte des Turnrathes für Bildung eines allgemeinen städtischen Festausschusses gefunden haben.

Es ist bekannt, daß die Constituirung dieses Festausschusses am 17. v. M. bei 131 Anwesenden erfolgte. Bereits vor dieser ersten Versammlung aber hatten 12 Mitglieder, die persönlich zu erscheinen verhindert waren, ihren Beitritt schriftlich zugesagt und nach derselben sind weitere 21 Beitrittsverklärungen eingegangen, so daß jetzt der Gesamt-Festausschuß 164 Mitglieder zählt. Von diesen wurden 6 sofort von der Versammlung selbst zu Mitgliedern des Centralausschusses erwählt, die übrigen 158 sind (bis auf 4) unter Berücksichtigung eigner Wünsche in die einzelnen Ausschüsse für besondere Zwecke verteilt worden. Mehrere Mitglieder haben ihre Thätigkeit gleichzeitig zwei verschiedenen Abtheilungen zugesagt. Alle acht Specialausschüsse haben sich nun im Laufe der letzten zehn Tage vollständig organisiert, haben ihre eigenen Vorstände und Beamten gewählt und die Bearbeitung der ihnen besonders zugewiesenen Aufgaben nach Maßgabe des Organisationsplanes unmittelbar angetreten.

Nachstehende Liste gibt die Namen sämtlicher Vorstände der Specialausschüsse, beim Centralausschuß die Namen sämtlicher sechs Mitglieder. Den Vorsitz im Gesamt-Festausschuß hat der Vorsitzende des Centralausschusses zu führen.

Centralausschuss.

Kaufmann Paul Bassenge, Vorsitzender,
Stadtrath Eduard Sander, Stellvertr. d. Vors.,
Advocat Friedrich von Bahn II., Schriftführer,
Bürgermeister Dr. Koch,
Stadtverordneten-Vorsteher Adv. Dr. Joseph,
Banquier Anton Mayer (Firma: Frege & Comp.).

Finanzausschuss.

Vice-Bürgermeister a. D. Berger, Vorsitzender,
Kaufmann J. C. Eichorius, Stellvertr. d. Vors.,
Advocat Rudolph Wachsmuth, Schriftführer,
und 12 Mitglieder.

Bauausschuss.

Stadtrath Raimund Härtel, Vorsitzender,
Baudirektor Dost, Stellvertr. d. Vors.
Advocat Rudolph Hessler, Schriftführer,
Advocat Arno Liebster, Stellvertr. d. Schrift.,
und 18 Mitglieder.

Wirtschaftsausschuss.

Advocat Paul von Bahn I., Vorsitzender,
Stadtrath Wilhelm Felsche, Stellvertr. d. Vors.,
Buchhändler Dr. Carl Lampe jun., Schriftführer,
Kaufmann Ferdinand Ulrich, Stellvertreter des Schrift.,
und 16 Mitglieder.

Wohnungsausschuss.

Advocat Julius Scharmann, Vorsitzender,
Adv. Theodor Winter, Stellvertr. d. Vors.,
Advocat Theodor Mirus, Schriftführer,
Adv. Emil Heinze, Stellvertr. d. Schrift.,
und 47 Mitglieder.

Turnausschuss.

Director Dr. J. C. Lion, Vorsitzender,
Handlungsscommis Oswald Haber, Stellvertr. des Vors.,
Buchhandlungsscommis Julius Rausch, Schriftführer,
Expedient Bernhard Gräser, Stellvertr. d. Schrift.,
und 12 Mitglieder.

Festordnungsausschuss.

Goldarbeiter Julius Müller, Vorsitzender,
Advocat Dr. Hermann Mayer, Stellvertr. d. Vors.,
Advocat Dr. Heinrich Melly, Schriftführer,
und 21 Mitglieder.

Festpolizeiausschuss.

Advocat Max Rose, Vorsitzender,
Prof. Dr. Adolph Winter, Stellvertr. d. Vors.,
Advocat Dr. Otto Georgi, Schriftführer,
und 21 Mitglieder.

Für die Versammlungen der einzelnen Ausschüsse ist vom Stadtrath mit dankbar anzuerkennender Bereitwilligkeit dem Festausschuß ein geräumiges Zimmer der alten Waage zur Verfügung gestellt, gleichzeitig auch für baldige Überlassung des daranstoßenden städtischen Saales, der zunächst einer anderen Verwendung dient, zuverlässige Aussicht eröffnet worden. Der Centralausschuss hat, wie er bereits durch besondere Anzeige veröffentlichte, sofort ein Centralbüro errichtet, welches als Expeditionsstelle für sämtliche an den Festausschuß oder dessen Abtheilungen gelangenden und beziehendlich von ihnen abzufertigenden Angelegenheiten dient und an welches daher alle auf das Fest bezüglichen Zuschriften zu richten sind. Dieses Centralbüro, vorläufig mit der Expedition des Schriftführers im Centralausschuss verbunden, wird mit dem Fortschreiten der Festvorbereitung sehr umfangreiche Arbeit zu bewältigen haben *). Es wird sich daher bald wünschenswerth machen, für dasselbe ein besonderes Local zu gewinnen, insbesondere etwa das jetzt für die Versammlungen bestimmte Zimmer der alten Waage für diesen Zweck benutzen zu können, dergestalt daß dann der anstoßende Saal für Abhaltung der Ausschüsse verfügbare bliebe. Die übrigen sieben Specialausschüsse werden ihr Büro für die nächste Zeit noch bei ihrem Schriftführer haben können; gegen das Fest hin aber werden die meisten von ihnen auch besondere Locale bedürfen.

Die über Erwarten zahlreiche Beteiligung an der Bildung des allgemeinen Festausschusses hat zur Folge gehabt, daß fast sämtliche Abtheilungen desselben eine höhere Zahl von Mitgliedern aufweisen, als der Turnrath für den Anfang vorgeschlagen hatte. Dass dies kein Uebel ist, daß vielmehr eine so rege Theilnahme dem Fortzuge der Festangelegenheit nur förderlich und einem Jeden, dem das Gelingen des Festes am Herzen liegt, nur sehr erfreulich sein kann, bedarf kaum der Erwähnung. Sicher wird auch Leipzigs gesamte Einwohnerschaft hinter dem Beispiel der 164 Männer, die zunächst die Sorge für die Vorbereitung des Festes auf sich nehmen, nicht zurückbleiben, wenn demnächst auch an sie die Bitte ergehen wird, durch thätige Mithilfe, sei es durch gastfreundliche Aufnahme von Festgästen, sei es durch Ausschmückung der Gebäude und Straßen oder in welcher Weise sonst, zu dem Gelingen des Festes an ihrem Theile beizutragen. Handelt es sich doch, wie nicht oft genug wiederholt werden kann, nicht um eine Privatangelegenheit des hiesigen Turnvereins, sondern um die Erfüllung einer Ehrenpflicht der Stadt Leipzig, nicht um das Fest nur einer Anzahl von Turnvereinen, sondern um ein allgemeines deutsches Turnfest, um ein wahrhaftiges und großartiges deutsches Volksfest.

*) In Frankfurt waren während der letzten Wochen vor dem Schützenfeste 4 beförderte Expedienten im Centralbüro angestellt.

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 7. November 1862.

[Genehmigtes Protokoll.]

(Fortsetzung.)

Die Ausstellung von Drehbänken, Nutzstochmaschinen mit doppelter und einfacher Wirkung, Hobelmaschinen, Kopfsäcken, Cylinder-Bohrmaschinen, Bohrmaschinen, Loch- und Holzbearbeitungs-maschinen war eine überaus reiche. Die nicht weit von diesen ausgestellten Chemnitzer Maschinen zeigten, wie weit es die deutsche Fabrikation gerade in diesem Zweige des Maschinenwesens gebracht hat. Besonders zeichneten sich die Werkzeugmaschinen von Johann Zimmermann vor allen andern Fabrikaten dieser Art durch praktische Einrichtungen und Verbesserungen und saubere, elegante Arbeit vortheilhaft aus; selbst den englischen machten sie bei gleicher Güte durch größere Billigkeit den Rang streitig. Die Zimmermannsche Fabrik nimmt jedenfalls in ihrer Art den ersten Platz in Deutschland ein. Die von ihr gelieferten Werkzeugmaschinen sind wohl in jeder Hinsicht untadelhaft und können in Construction wie in Ausführung neben die besten englischen Manchester-Maschinen gestellt werden. Ich kann nicht umhin, einige von ihnen trotz der Kürze der Zeit, die mir gegönnt ist, aufzuführen. — Zuviel fällt uns eine große

Eisenhobelmaschine in die Augen. Sie hobelt 16 Fuß lang, 7 Fuß breit und ebenso hoch, selbständig vertical, horizontal und in jedem beliebigen Winkel mit 4 Werkzeug-Supporten, die unter sich von einander unabhängig sind. Nicht weit von ihr entfernt befindet sich eine Support-Drehbank von 18 Zoll Spitzenhöhe zum Plan- und Längsdrehen bis zu 12 Fuß eingerichtet. Eine Universal-Shaping-Maschine bei 10 Zoll Durchmesser, 2 Fuß lang, selbstständig rund hobelnd. Die Zimmermannschen Holzbearbeitungs-Mechanismen sind nicht minder beachtenswert und machen genannter Firma doppelte Ehre, da sie wohl von ihr zuerst in Deutschland gebaut wurden. Unter ihnen fällt uns eine Breithobelmaschine auf, 3 Zoll stark und 9 Zoll breit, mit einer Geschwindigkeit von 16 Fuß pr. Minute hobelnd, sowohl für gesetzte Leisten, als für glatte Breiter. Ferner eine kleine Verticalsäge von 6 Zoll Hub mit verstellbarem Tisch für kleine Tischlereien u. c. und eine Bandsäge mit sogenanntem endlosem Blatt über 36 Zoll im Durchmesser haltende Rollen laufend. Der Tisch ist verstellbar und mit einer Vorrichtung versehen, um Kreissegmente und überhaupt Bogenschnitt ausführen zu können. Es würde uns zu weit führen, wollten wir noch jede der Rutschfloss- und Bohrmaschinen näher betrachten, es ist genug wenn gesagt wird, daß Zimmermann die deutsche Werkzeug-Mechanismen-Fabrikation auf eine Stufe gebracht hat, auf der sie mit den englischen gleichen Rang einnimmt und hoffentlich ist die Zeit nicht mehr fern, in welcher sie diese noch übertreffen wird.

Wiederum sind es deutsche Fabrikate, welche unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen und zwar befinden wir uns vor der Ausstellung von Stahlwaren und Proben aus der Gussstahlfabrik von Krupp in Essen. Hätte Deutschland in allem Andern England nachgestanden, diese Ausstellung allein hätte ihm zu einer nicht minder ehrenvollen Stellung anderen Staaten gegenüber verholfen. Englands Stolz war bis vor wenig Jahren, und das mit Recht, seine Stahl-Fabrikation. 1851 konnten sich aber deutsche Erzeugnisse schon ebenbürtig zeigen und in dem kurzen Zeitraum von 10 Jahren sind sie auf eine so hohe Stufe der Vollkommenheit emporgestiegen, daß es dem englischen Fabrikanten wohl schwer fallen wird, das Versäumte je wieder nachzuholen.

Mit Erstaunen und Bewunderung stehen wir vor den beiden je 20,000 Pfund schweren und bei 4 Fuß Höhe, 44 Zoll im Durchmesser habenden Gussstahlblöden. Sie waren in einem Stück im Gewicht von 40,000 Pfund und einer Länge von 8 Fuß gegossen, welches in der Mitte ringsherum eingefügt und in kaltem Zustande durch 100fache Wiederholung der Hammerschläge des Dampfhammers von 100,000 Pfund Gewicht auseinander gebrochen wurde. Die beiden dabei entstandenen Bruchflächen zeigen, wie rein und porfrei selbst schon die größten Massen der Rohgüsse in diesem Etablissement dargestellt werden und daß das nachherige Schmieden nicht die Verdichtung von etwaigen Gussblasen zum Zweck hat. Aus solchen mehr oder minder schweren Blöcken werden sämtliche Verkaufsprodukte des Etablissements durch Schmieden und Bearbeiten mittels Werkzeugen hergestellt. Ein weiterer, teilweise geschmiedeter Gussstahlblock von 8000 Pfund Gewicht, der ganzen Länge nach durchbrochen, zeigt wiederum die Dichtigkeit, Feinheit und Zähigkeit des Rohgusses, ferner die Erhöhung dieser Eigenschaften durch den Schmiedeprozess.

Ein Block aus geschmiedetem Gussstahl von 30,000 Pfund Gewicht, 30 Zoll breit und 17 Zoll dick, wurde in 4 Theile gebrochen, um den, durch das Schmieden ausgeübten Einfluß auf den Rohguß zu veranschaulichen. Ferner waren 20 Stück bis zum Abdrehen vollendete ohne Schweißung aus einem Block Gussstahl durch Schmieden und Walzen erzeugte Radreifen ausgestellt; sie sind aus Lieferungen gegriffen, die wirklich ausgeführt sind. Der größte von ihnen hat 77 Zoll Durchmesser, 759 Pfund Gewicht und waren solche auf die London- und North-Western-Bahn geliefert worden. Ein anderer, 74 Zoll im Durchmesser und 738 Pfund im Gewicht habender war einer Lieferung an die Ostindische Eisenbahngesellschaft entnommen. Die Liste der einzelnen Eisenbahngesellschaften, welche solche Reifen erhalten, zeigt, welche Verbreitung diese in allen Ländern gefunden haben. Bisher wurden 40,000 Reifen in dem Etablissement angefertigt, welche für die verschiedenartigsten Betriebsverhältnisse, unter Locomotiven, Tender, gebremsten und ungebremsten Personenzügen, verwendet worden sind. In allen Klimaten und allen Temperaturen sollen sie sich stets gleich bewährt haben. Außerdem war noch ein gewalzter Radreifen von 8 Fuß im Durchmesser und 1100 Pfund Gewicht ausgestellt, um die Vollkommenheit des Walzprozesses selbst bei dieser bedeutenden Größe und dem enormen Gewicht zu zeigen. Ein weiterer von gleicher Größe und Schwere, aber kein gedreht und abgeschmiedet, sollte zeigen, daß trotz der Größe der Feinheit und Reinheit des dazu verwendeten Gussstahls kein Eintrag gehabt wird. Ein weiterer Gegenstand war die Hälfte eines abgedrehten, geschmiedeten, und in kaltem Zustande gebogenen an beiden Enden den Bruch zeigenden Radreifens, um an den, trotz der Biegung ganz rein und untadelhaft gebliebenen Außenseiten die Zähigkeit und Feinheit des Materials zu veranschaulichen. Dieser Reifen ist aus einer sehr weichen Sorte Gussstahl, welcher bei der Einführung der Reifen zur Herstellung dieser verwendet wurde, dargestellt. Es

wurden anfänglich sehr zähe Sorten Stahl gewählt, um die damaligen Bedenken wegen zu großer Sprödigkeit und dadurch herbeigeführten leichten Springens solcher Reifen zu unterdrücken, ferner um den Beweis zu liefern, dem Gussstahl die für unmöglich gehaltene Zähigkeit im Uebermaße beibringen zu können. Es war dies um so mehr geboten, als die Erfindung Gefahr lief allen Credit zu verlieren, wenn durch sofortige Wahl harter Reifen ein, freilich mit Unrecht damals befürchtetes Springen derselben vielleicht eingetreten wäre. Es wurde, nachdem die Zulässigkeit einer härteren Qualität nicht mehr beweist werden konnte, der Härtegrad nach und nach gesteigert, bis seit einiger Zeit eine durch natürliche hohe Härte sich auszeichnende Qualität constant verwendet wird, wodurch der ökonomische Werth durch die ungemein langsame Abnutzung bedeutend gehoben ist. Es ist klar, daß nur Sicherheitsrücksichten die Veranlassung geben könnten, nicht sofort zu einer härteren Sorte zu greifen, da dieselbe doch ungleich leichter und billiger darzustellen ist, als die weiche Gattung Gussstahl. Grade in diesem Puncte ist wohl die Willigkeit zu suchen mit welcher diese Reifen jetzt im Verhältniß zu früher dargestellt werden. (Fortsetzung folgt.)

Soiree des Gesangvereins Ossian.

Am 27. Januar hatte der Ossian seine Freunde zu einem Concerte geladen, das in mehr als einer Beziehung in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient. Referent, ein Freund aller schönen Bestrebungen, hält es für Pflicht, dem genannten Vereine öffentlich seine Anerkennung auszusprechen, um ihn zur Ausdauer und zu regem Eifer anzuregen. Das vortrefflich gewählte, anziehende Programm zeugte von dem Geschmacke und der Umsicht der Direction. Glucks herrliche Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“, präzis und schwungvoll executirt, eröffnete in würdiger Weise die Soirée. Ihr folgte Mozarts Hymne „Gottheit über alle mächtig“, von dem Vereine mit Orchester frisch und kräftig vorgetragen unter Leitung seines Musikkirectors Herrn A. Härtel, dem wir das Lob, daß er mit Sorgfalt einstudirt, nicht versagen können. Zeigte sich auch bei den folgenden Chorgesängen ohne Begleitung, Neujahrlied von Mendelssohn und Frühlingsbahnen von A. Härtel, einige Besangenheit der Sänger und Sängerinnen, so war die Wirkung dennoch eine solche, die einem Dilettantenviereine zur Ehre gereicht. Dasselbe läßt sich von den übrigen Chorgesängen sagen, mit Ausnahme der Composition von C. Böllner „Stille Sommernacht“, deren Vortrag wir als einen vollkommen gelungenen bezeichnen müssen. Frau Alwine Härtel, eine Schülerin unseres wackeren Gesanglehrers Herrn Bögner, trat in der Arie aus „Fiorino's Hochzeit“ als Solosängerin auf. Mit dieser Nummer waren wir dem Bereich des Dilettantismus entrückt. Frau Härtel, im Besitze einer schönen, kräftigen, jeder Nuancierung fähigen Stimme, zeigte sich als eine fein geschulte, empfindende Sängerin, wozu ihr die einfache, aber deshalb schwierige Composition die beste Gelegenheit bot. In dem Kenner mußte unwillkürlich der Wunsch entstehen, von der vortrefflichen Sängerin die ganze Opernpartie zu hören, zumal da sie mit edelem, dramatischem Ausdruck sang, ein Vorzug, den manche Primadonna nicht besitzt. Zwei Lieder mit Pianofortebegleitung, „Auf dem Berge“ von Lindblad, „Frühlingslied“ von Mendelssohn, trug die geschätzte Sängerin so zart und innig, so seelenvoll vor, daß sie lautlos Beifall erwiederte. Zu der Kategorie berufener Künstler müssen wir auch Herrn Eugen Gayhos aus Stuttgart zählen, der das schwierige Concertstück von Weber auf dem Flügel — es war ein Bläthner — mit überraschender Bravour vortrug. Sicherheit im Anschlage, Kraft, Eleganz und Weichheit, unterstützt von einer eminenten Fertigkeit, zeichneten das Spiel des jungen Virtuosen aus, der seinem Lehrer, Wilh. Speidel in Stuttgart, die größte Ehre machte. Daß Herr Gayhos bald zu den ersten Claviervirtuosen zählen wird, wird ihm jeder Kenner prognostizieren. Er hat sich bei der Leipziger Musikwelt auf die ehrenvollste Weise eingeführt.

Auch die Declamation war vertreten. Fr. Hermine Kellmann, ein Mitglied hiesiger Bühne, trug Bürgers Lenore mit melodramatischer Begleitung des Pianoforte von Fr. Liszt vor. Die Art der Auffassung und Wiedergabe dieses bekannten Gedichts hat Liszt in seiner Composition deutlich bezeichnet; Fr. Kellmann hat recht gehabt, die Idee des Componisten, da einmal seine Musik beibehalten wurde, zu der ihrigen zu machen und die Ballade in einem Tone vorzutragen, der sich mehr dem Dramatischen als der gewöhnlichen Declamation zuneigt. Bürgers Lenore ist ein ganzes Drama und als ein solches führte es uns die junge Künstlerin vor. Sie sprach mit tiefer Empfindung und an den geeigneten Stellen mit einer Leidenschaft, welche die Hörer mit sich föhrte. Auch in ihr lernten wir ein Talent kennen, das bei dem Mangel an wahren Talenten die größte Beachtung verdient. — Den Schluss bildete das Finale aus Spohrs Oper „Zemire und Azor“; wir zählen es zu den besten Vorträgen des Abends.

Viel Glück dem Ossian! Möge Herr Musikkirector Härtel nicht müde werden, für die Ausbildung des sich ihm anvertrauenden Vereins zu sorgen; er wird sicher die schönsten Früchte ernten!

Geistliche Gerichtssitzung.

Leipzig, den 30. Januar. Oskar Theodor Voigt, ein ge- lerner Kaufmann aus Laufgut, 29 Jahr alt, war nach achtjähriger Militärdienstzeit zunächst als Beamter an der Westlichen Staats- Eisenbahn angestellt, später, im Jahre 1861, als Schaffner in Pflicht genommen worden. Bei letzterer Gelegenheit war ihm außer mehreren andern Bekleidungsstücken auch ein Pelz zum Gebrauch im Dienste ausgehändigt worden.

Da diese Gegenstände im Eigentum des Staates verbleiben, so dürfen die betreffenden Inhaber derselben darüber eine freie Verfügung nicht treffen, sie haben selbige vielmehr im Falle ihrer Dienstentlassung an die Bauverwaltung zurückzustellen.

Voigt befand sich im November vorigen Jahres auf Urlaub in Dresden. In einer Geldverlegenheit wandte er sich an einen dortigen Goldschmied, welcher ihm schon früher in dieser Hinsicht gefällig gewesen war, mit der Bitte um Gewährung eines Darlehens in Höhe von 8 Thaler. Als dieser jedoch hierzu sich nicht bereit finden lassen wollte, bot Voigt ihm seinen, gerüchtlich auf neun Thaler gewürderten Pelz als Pfand an, indem er die Erwiderung, daß er, Voigt, darüber um beswissen; weil das Kleidungsstück Staatseigentum sei, nicht beliebig verfügen könne — mit der Versicherung befestigte, der Pelz gehöre ihm; wäre dies nicht der Fall, so würde er sich jeder Verfügung darüber enthalten, da ihm wohlbekannt sei, daß ihn solchenfalls eine schwere Strafe treffen dürfte.

Dieser Versicherung Voigt's Glauben schenkend, zahlte der Goldschmied gegen Aushändigung des Pfandes das gewünschte Darlehen auf die festgesetzte Zeit aus. Allein Voigt löste den Pelz nicht wieder ein, so daß er sich bei seiner Dienstentlassung außer Stande sah, mit den übrigen ihm anvertrauten Gegenständen auch diesen zurückzustellen. Bei den Vorerörterungen hatte er eingerräumt, in der obgedachten Weise gegen den Darleher sich geäußert zu haben.

Als er gestern in der Hauptverhandlung hiervon etwas nicht mehr wissen wollte und nur die Möglichkeit zugab, fand sich der königl. Gerichtshof veranlaßt, die Sitzung bis auf heute Nachmittag beabsichtigt der Acditirung, beziehendlich Befragung des Zeugen zu verlegen. Der erschienene Zeuge bekundete eiflich, daß Voigt ihm den Pelz als sein Eigentum bezeichnet und ausdrücklich zur Sicherstellung übergeben habe.

Es traf den Angeklagten mit Rücksicht auf seine Rücksäßigkeit (er ist vor mehreren Jahren wegen Diebstahls mit drei Wochen Gefängnis bestraft worden) auf Grund Artikel 289 unter 1 des Strafgezugs eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von acht Monaten und einer Woche.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Wiedemann und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten. — Eine Vertheidigung hatte nicht statt.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 25. bis 31. Januar 1863.

Tag u. Stunde	Borometer in Paris Zoll und Linen, reduziert auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
25. 6	27, 8, 8	+ 3, 8	0, 6	SW	wolkig
25. 2	27, 10, 2	+ 4, 4	0, 8	SW	trübe ¹⁾
25. 10	26, 0, 6	+ 3, 4	0, 7	WSW 1—2	bewölkt
26. 6	28, 2, 0	+ 1, 4	0, 6	SW	klar
26. 2	2, 1	+ 5, 4	0, 5	SW	trübe
26. 10	1, 6	+ 3, 4	0, 9	SSW 2—3	wolkig
27. 6	27, 11, 3	+ 3, 8	0, 9	SSW 1—2	klar
27. 2	9, 5	+ 6, 7	1, 4	SSW 2—3	trübe
27. 10	11, 9	+ 1, 6	0, 2	SW	wolkig ²⁾
28. 6	28, 0, 8	+ 2, 6	0, 5	WSW 1—2	trübe
28. 2	1, 3	+ 4, 2	1, 0	W	bewölkt
28. 10	1, 5	+ 1, 9	0, 5	WSW	fast trübe
29. 6	28, 0, 6	+ 1, 9	0, 6	SW	fast trübe
29. 2	27, 9, 5	+ 4, 3	1, 0	S	trübe ³⁾
29. 10	8, 1	+ 3, 8	1, 1	WSW 1—2	trübe
30. 6	27, 8, 1	+ 4, 6	0, 8	WSW	2
30. 2	7, 6	+ 6, 6	0, 7	SSW	1
30. 10	7, 1	+ 3, 4	0, 6	SW	1
31. 6	27, 6, 4	+ 4, 9	1, 0	SSW	1
31. 2	5, 7	+ 7, 9	1, 7	SSW 1—2	trübe
31. 10	4, 9	+ 6, 2	1, 0	WSW	3
					wolkig

¹⁾ Mittags donnerte es.

²⁾ Nachmittags Regen.

³⁾ Gegen 3 Uhr Nachmittags donnerte es.

Tageskalender.

Stadttheater. 99. Abonnementsspiel.

Zum zweiten Male:

Der Besuch und sein Böbling.

Intrigen-Lustspiel in 4 Acten von A. Schreiber.

Personen:

Baron von Carbonet Herr Stürmer.

Charles, sein Sohn, 17 Jahre alt Fräulein Klemosani.

Baronin von Marbonne, Witwe, Schwägerin des Barons von Carbonet Frau Bachmann.

Graf von Boissonne Herr Gräfle.

Angélique, seine Tochter Fräulein Kochse.

Herr von Sedanges Herr Kühns.

Scipion von Francarville Herr von Fielitz.

Naphael d'Arbaut, Magister Herr Ellmenreich.

Lépée, Schlossgärtner Herr Gitt.

Annette, seine Enkelin Fräulein Heller.

Kilian, Gärtnerbursche Herr Bischoff.

Diener Herr Schilling.

Die Handlung ist abwechselnd auf dem Schloß Carbonet und Schloß Boissonne, in einer französischen Provinz. Zeit: Die letzten Regierungsjahre Ludwig XIV.

Drei und dreißig Minuten in Grüneberg,

oder: **Der halbe Weg.**

Lustspiel in 1 Act von Carl von Holtei.

Personen:

Jeremias Klagesanft, Klempner aus Breslau Herr von Fielitz.

Rosaura Klagesanft, Witwe aus Berlin Frau Bachmann.

Trine, Dienstmädchen in Grüneberg Fräulein Stein.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5.50. — 8. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Rdm.

Bernburg: *7. — 12.15. — 6. Abbs.

Cassel: 5. — *11.5. — 1.40. — 11.8. Rhts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 9 (1 St. Aufenthalt in Riesa). — 2.30. — 6.30.

Coburg ic.: *11.6. — 1.40. (bis Meiningen).

Dessau: *7. — 1. — *5.50. Abbs.

Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10. Rhts.

Eisenach ic.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11.5. — *11.8. Rhts. — [Westl. Staatsbahn] *5.5. Abbs. — 12.10. Rdm. — 3.15. Rdm.

Großenhain: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abbs.

Hof ic.: *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.30. — 6.35. (bis Altenb.). — 10.

Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Köthen) — 10.

Meissen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — 6.30. Abbs.

Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.30. Abbs.

Zeitz und Gera: 5. — 1.40. — 7.5. Abbs.

(Die mit * bezeichneten sind Volljahr).

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 6.40. (aus Bitterfeld). — *11.15. —

5.30. — *10.45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm.

Bernburg: 8.35. — 2. — *9.30. Abbs.

Cassel: 8.8. — 4.2. — 6.2. — *10.30. Rhts.

Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8.10. — 11.15. — 4.25. — *9.30. —

9.55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5.45. — 9.45.

Coburg ic.: 1.21. — *6.2. Abbs.

Dessau: *11.15. — 5.30. — *10.45. Rhts.

Dresden: *6.45. — 10. — 1. — 4. — *5.45. — 9.45. Abbs.

Eisenach ic.: *4.10. — 8.8. (aus Erfurt). — 1.21. — 4.2. —

*6.2. — 10.30. Rhts.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4.10. Abbs. — *6.2. Abbs. — [Westl. Staatsbahn] 11.15. — 4.25. — *9.30. Abbs.

Großenhain: 10. — 1. — *5.45. — 9.45. Abbs.

Hof ic.: 7.40. (aus Altenb.). — 8.10. — 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55.

Magdeburg: 7.30. (a. Köthen). — 8.35. — 12. — 2. — 8.35. — *9.30.

Meissen: 10. — 1. — *5.45. — 9.45. Abbs.

Schwarzenberg: 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55. Abbs.

Zeitz und Gera: 8.8. — 1.21. — 10.30. Rhts.

(Die mit * bezeichneten sind Volljahr).

Geistliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr).

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Zeichhaus.

Expeditionszeit: Jeden Werktag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dienstagvormittag resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 10. Mai 1862 versetzten Prämien, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Brich's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. H. Blohm's Russalien, Instrum., u. Galtenhandl., Leihanstalt für Kunst (Russalien u. Pianos) u. Musik-Galon, Neumarkt, hohe Eileit. Photographisches Atelier von A. Bräsch, Lindenstraße Nr. 1. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4.-.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Männer- u. Frauenbäder zu jeder Tageszeit.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 28. Januar	am 29. Januar
	R°	R°
Brüssel	+ 1,4	+ 3,4
Greenwich	+ 1,5	+ 7,8
Valencia	—	8,0
Havre	+ 3,9	+ 5,5
Paris	— 0,2	+ 0,3
Strassburg	+ 1,9	+ 1,1
Marseille	+ 6,6	+ 3,8
Nizza	+ 6,4	+ 8,2
Madrid	+ 0,3	+ 1,2
Alicante	+ 5,1	+ 7,0
Rom	0,0	+ 3,0
Turin	— 2,0	— 4,0
Wien	—	+ 1,4
Moskau	—	— 4,1
Petersburg	+ 0,3	— 4,5
Stockholm	—	—
Kopenhagen	+ 2,2	+ 2,8
Leipzig	+ 1,9	+ 1,4

Bekanntmachung.

Im Besitz der wegen Diebstahls bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte in Untersuchungshaft befindlichen jüdischen Handelsleute Jacob Sonnenfeld aus Berlin, und Renate, verstorbenen Schreiber, ebendaher, sind verschiedene Gegenstände, hauptsächlich aus Schnittwaren geringerer Qualität bestehend, gefunden worden, rücksichtlich deren der Verdacht unredlichen Erwerbes vorliegt. Nach dem Ergebnis der zeither angestellten Erörterungen gewinnt es den Anschein, daß die genannten Beschuldigten ihre Anwesenheit in Leipzig zur Zeit der Messen, und ihren Verkehr in Handlungen der fraglichen Art zur Verübung von Eigentumsverbrechen benutzt haben mögen.

Es ergeht an alle Diejenigen, welche über das Abhandenkommen von Waaren der bezeichneten Gattung oder sonst Wahrnehmungen gemacht haben sollten, andurch die Aufforderung, ungesäumt hier Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 30. Januar 1863.

Königliches Bezirksgericht daselbst.
Der Untersuchungs-Richter.
Mehlgarten.

Edictalladung.

Bei dem unterzeichneten Gerichte ist behuß der Ermittelung des Lebens oder Todes der nachbenannten Personen, nämlich:

- 1) des am 13. März 1801 in Leipzig geborenen Johann Christian Friedrich Würder, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Stärkenhändlers Christian Friedrich Würder, welcher im Jahre 1831 in Budapest sich aufgehalten hat und für welchen 9 Thlr. 14 Mgr. 7 Pf. in Deposito sich befinden,
- 2) des am 2. Juni 1791 zu Merseburg geborenen Johann Gottfried August Lindner, eines Sohnes des vormaligen Gastwirths Johann Michael Lindner zu Merseburg, welcher im Jahre 1807 bei dem in Leipzig errichteten Eisenburger Regemente sich hatte anwerben lassen, und welchem aus dem Nachlaß seiner am 6. Februar 1809 hier verstorbenen Mutter Dorotheen Elisabeth verw. Lindner geb. Augustin ein Erbteil von 65 Thlr. 12 Mgr. 9 Pf. angefallen ist,
- 3) des vormaligen hiesigen Buchdruckerei-Besitzers Ludwig Leopold Rabitsch, welcher im Jahre 1793 in Schneeberg geboren und im Jahre 1831 nach Polen ausgewandert ist, und welchem ein Erbanspruch von ungefähr 10—15000 Thlr. an dem Nachlaß des Herrn Jacob Friedrich Eugen Rabitsch, Freiherrn von Lindenthal zustehen dürfte,
- 4) des am 31. Oktober 1805 in Leipzig geborenen Stellmachergesellen Theodor Julius Moritz Menzel, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Lohnbedienten Johann Gottlieb Menzel, welcher im September 1827 zu Boston in Amerika sich aufgehalten und von dort nach New-York sich hat begieben wollen, und welchem aus dem Nachlaß seiner Mutter Elisabeth Hedwig Menzel geb. Bierland ein Erbteil von 9 Thlr. 22 Mgr. 5 Pf. angefallen ist,
- 5) des im Jahre 1796 in Leipzig geborenen Hutmachersgesellen Carl Friedrich Kunders, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Rotars Carl Kunders, welcher im Jahre 1832

auf die Wanderschaft gegangen, und für welchen 2 Thlr. 14 Mgr. 5 Pf. in Deposito sich befinden,
resp. auf gestellte Anträge der Beihilfenden, mit Erlassung von Edictalladung zu versahen.

Es werden daher die unter Nr. 1. bis 5. genannten Abwesenden, so wie alle Diejenigen, welche als Erben an das Vermögen derselber Ansprüche zu haben vermögen, unter der Verwarnung, daß die Aufenthaltsleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust der Wieder-einsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 10. April 1863

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, soweit die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimierte Anwälte zu erscheinen, die Abwesenden, ihr Vermögen gegen zu leistende Quittung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Aufenthaltsleibenden aber gewärtig zu sein, daß sie für tot erklärt und ihre Vermögenstheile den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werden ausgeantwortet werden; die Erbprätendenten dagegen, ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, nach Befinden auch unter Deduction der Priorität, zu liquidieren, der Contradicitor auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Übersführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recognoscit zu verlernen, die Liquidanten ferner, sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit dem Contradicitor von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu versahen, mit der Quadruplicat zu beschließen und

den 30. Mai 1863

der Inrotulation der Acten,

den 17. Juli 1863

aber der Publication eines Erkenntnisses gewartig zu sein.

Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Insinuation fünftiger Ladungen und Zusätzungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 24. Januar 1863.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung III.

Dr. Steche. Uhlich.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Pretiosen, französis. Champagner, neuen versilberten Waaren, best. in Kaffee- u. Theefässern, Arm- u. Wandleuchtern, Fruchtschalen, Brod- u. Löffel-Würchen, Schlüsseln, Untersetzern u. s. w., juristischen Büchern, Bildern u. Bildwerken, Schlosserwerkzeugen, einer Brückenwaage, Wirtschaftsgeräthen und andern Gegenständen

Montag den 9. Februar 1863

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt, kön. Ger.-Auct.

(Cataloge à 1 Mgr. sind vom 2. Februar a. c. bei Herrn Buchbindermeister Molwitz.)

Bei C. W. W. Naumburg in Leipzig (Vosenstraße 2) ist erschienen und in allen Russalienhandlungen zu haben:

„Augen hast Du wie die Sterne!“ Thüringer Volkslied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung von B. Grünbaum. 2. Auflage. Preis 5 Mgr.

Dieses Lied, einfach, gefällig und zum Herzen sprechend, eignet sich ganz besonders zum Vortrag in kleinen geselligen Circeln und wird überall freundlich aufgenommen und gern gehört werden.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Spitz, Dr. Carl, Lehrer am Polytechnikum in Karlsruhe, Lehrbuch der ebenen Geometrie zum Gebrauche an höheren Lehranstalten und beim Selbststudium. Zweite verbesserte Auflage. Mit 200 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh. 24 Mgr.

Anhang zu dem Lehrbuch der ebenen Geometrie. Die Resultate und Andeutungen zur Lösung der in dem Lehrbuch befindlichen Aufgaben enthaltend.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 97 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8. geh.

10 Mgr.

Bei demselben Verfasser sind früher folgende Lehrbücher erschienen:

Elemente der Geometrie. 2 Theile. 26 Mgr. — Geometrische Aufgaben. 3 Theile. 1 Thlr. 10 Mgr. —

Lehrbuch der Stereometrie und Anhang dazu. 20 Mgr. — Lehrbuch der ebenen Trigonometrie und Anhang dazu.

18 Mgr.

In Folge der stattgefundenen Neuwahlen besteht das Directorium und der Ausschuss der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

I. Directorium.

Der unterzeichnete Dr. Carl August Andritschky, Rechtsanwalt, Vorsitzender,
Herr Robert Theodor Hoffmann, Buchhändler, stellvertretender Vorsitzender,
= Friedrich Wilhelm Engelmann, Privatmann;
Stellvertreter:

Herr Professor Dr. ph. Johann Carl Gottwerth Schmiedt.

II. Ausschuss.

Herr Oscar Leiner, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer, Vorsitzender,
= J. G. Dittrich, Kaufmann und Fabrikant, stellvertretender Vorsitzender,

= A. Fecht, Kaufmann,

= F. H. Handwerek, Kaufmann,

= Eduard Hoffmann, Banquier,

= W. Riemann, Holzhändler,

= Joh. Roll, Kohlenhändler,

= O. F. H. Staritz, Gerichts-Amts-Zimmermeister,

= C. W. Wagner, Kaufmann;

Stellvertreter:

Herr Dr. H. L. Schmiedt, Rechtsanwalt,

= Fr. Ed. Schneider, Kaufmann,

= H. E. Wessche, Kaufmann.

Leipzig, den 28. Januar 1863.

Das Directorium der Vereins-Bier-Brauerei.

Dr. Andritschky,

Vors.

Zwickauer Steinkohlenbau-Verein.

Dividenden-Scheine Nr. 29 à 7 Thlr. löse ich am 3. und 4. d. M. ein.

W. Ohrtmann.

Billige Bücher.

Sämtlich noch neu und brocht. Gegen Franco-Einsendung lieferet ich:

Westentaschen-Liederbuch, allerneuestes, Auswahl von über 150 der beliebtesten Trink-, Jagd-, Vaterlands-, Studenten- und Liebeslieder, neue Couplets &c. &c. 8 Bogen stark mit elegantem Umschlag. 90. Auflage. Für nur 2 Ngr.

Wahrsagekarten, der berühmten Pariser Wahrsagerin Lenormand. 29. Auflage. Für nur 3 Ngr.

Bosco und Döbler, der neue, oder der allerneueste und vollkommenste Zauberer. Enthaltsend eine vollständige Sammlung der neuesten, auffallendsten, leichtest zu erlernenden und wenigst kostspieligen Zauberkünste u. Taschenspielerien. Für nur 2 Ngr.

Gubiz, W., Volks-Kalender für 1861 und 62. Mit 112 Holzschnitten und hübschen Erzählungen. 23 Bogen stark. (Statt 25 Ngr.) für nur 5 Ngr. Einzelnd Jahrgang 2½ Ngr. Berechnungstafeln für den Inhalt vierlangiger, walzen- und segelförmiger Hölder und für die Kostenpreise derselben. Nebst praktischen Bemerkungen über die Erhaltung der verschiedenen Holzarten. Für Baugewerke, Forstbeamte, Holzhändler u. m. A. von Dr. Jahn. (Statt 1 Thlr.) Für nur 5 Ngr.

Amor und Hymen. Entschleierte Geheimnisse aus der Liebe und Ehe. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Liebende, Verlobte und Neuverehelichte. (Neueste Aufl.) Mit 1 Titellupfer Amor und Psyche. Für nur 5 Ngr.

Brennglas II., Lustiger Volkskalender. Jahrgänge 1858—1862. Mit 292 komischen Abbildungen. (Statt 2 Thlr.) Für nur 12½ Ngr. Auch einzeln à Jahrgang 2½ Ngr.

Der närrische Kerl oder Spaz muß sein, sagt Neumann! Eine Auswahl der allerhübschesten und lustigsten Geschichten und Anecdoten, Declamationsstücke, Gesellschaftslieder, Polterabendscherze, Kunstsstücke, Rätsel, Charaden, Toasten und Stammbuchvers. Von den beiden Berlinern Fritz Neumann (genannt Bruder Immerlustig). 1001. Auflage, 7 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur 2½ Ngr.

Humoristische Bibliothek. Eine Auswahl ungeheuer heiterer Geschichten, Schnurren, Schwänke, Gedichte u. dgl. 6 Heft. (Statt 12 Ngr.) Für nur 2½ Ngr.

Drucker, F., Polterabendscherze für Damen und Herren. Trinksprüche und Gesundheiten bei Polterabenden und Hochzeiten. 62 Seiten stark. Für nur 1 Ngr.

Boenitz, L., der Prinzipal, der Handlungs-Commiss und der Handlungs-Bevrling. Enthaltsend humoristische Novellen, Skizzen, Karikaturen und Bilder aus dem Kaufmanns-Leben und dem Kaufmanns-Treiben. 93 Seiten stark. Für nur 1½ Ngr.

Humoristisch-satyrischer Kalender für 1862. Mit 100 Abbildungen. 10 Bogen stark. (Statt 12½ Ngr.) Für nur 2½ Ngr.

Mössner, G., Erweiterte einfache Buchhaltung, theoretisch und praktisch bearbeitet. 15 Bogen stark. Groß-Duart. (Statt 1½ Thlr.) Für nur 5 Ngr.

Atlantis. Amerikanische Erzählungen und Geschichten. Inh.: Die Braut von Buena Vista. Erzählung aus dem mexicanischen Krieg. — Bruder Jonathan's Kalendergeschichten. 19 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur 1½ Ngr.

Steffens, K., Volkskalender. Jahrgänge 1857—1860. Mit 32 Stahlstichen und 24 Holzschnitten, hübschen Erzählungen und Novellen. (Statt 1 Thlr. 20 Ngr.) Für nur 10 Ngr. Auch einzeln à Jahrgang 2½ Ngr.

Almanach der Farbenlehre. Zu richtiger Einsicht in die Eigenthümlichkeit, das gegenseitige Verhältniß, die Grundbestandtheile und die technische Zubereitung der Farben. Mit einer Menge von praktischen Recepten für Gewerbsleute und Künstler jeder Art. (Statt 9 Ngr.) Für nur 1½ Ngr.

Marker, die vorzüglichsten Mittel gegen die Kopf- und Zahnschmerzen, so wie auch das richtige Verhalten bei Schnupfen. Eine nützliche Schrift für Bedermann. 2. Aufl., 6 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Löwe, Dr., Juristisches Taschen-Wörterbuch zum leichten Verständniß aller in Prozeß- und Gerichts-Sachen gebrauchten Fremdwörter und Ausdrücke. (Statt 10 Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Sparfeld, Dr., Zeittafel der Geschichte von Leipzig. Hängt an von der Gründung der Stadt (im Jahre 100) und geht bis auf die neueste Zeit. (Statt 7½ Ngr.) Für nur 1 Ngr.

Amerika wie es ist. Inh.: Die privilegierten Möller-Späbuben &c. 10 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) Für nur 1½ Ngr.

Blumensprache, die, nach ihrer orientalischen Bedeutung. 44 Seiten stark. Für nur 1 Ngr.

Doering, Dr., Goethes Biographie. 10 Bogen stark. Für nur 1½ Ngr.

Fahrten und Schicksale eines Deutschen in Texas, oder der Freiheitskampf in Texas. 18 Bogen stark. 4 Thle. in einem Bande. Für nur 2½ Ngr.

Siegel, Ed., Gedichte. Inh.: Der Schweizerin Heimweh, Abendruhe, Mein Liebchen, Die Nacht auf dem Leuchtturme, Das Weib von Benebig, Sehnsucht, Die letzte Umarmung, Liebestrost, Wiegenlied, Bei Turtledabe einer Rose, u. s. w. 8 Bogen stark. (Statt 22½ Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Täglichsbeck, Th., Sechs Gesänge für vier Männerstimmen (mit willkürlicher Pianoforte-Begleitung). Inhalt: Auf der Wanderung. Neujahrslied. Der Frohsinn. Die Nachtmusikanten &c. &c. Mit 4 Stimmen dazu. 8 Bogen stark. Legicon-Format. Auf starkes Notendruckpapier. (Statt 1½ Thlr.) Für nur 6 Ngr.

Auswahl gesammelter Stammbuchblätter zum Vertheilen. 60 Blatt. Lauter verschiedene Verse. Für nur 1 Ngr.

Zu haben bei **Franz Ohme, Universitätsstr. 7.**

Für Chemiker und Techniker, für Apotheker und Droguisten; für Buchbinder, Färber, Lackierer, Polirer, Metall-, Gold- und Silber-Arbeiter; für Architekten, Tischler, Glaser, Glas- und Porzellan-Fabrikanten, für Feuerwerker, Photographen, Maler, sowie für Photogen-, Leuchtgas-, Liqueur-, Spiritus-, Essig- und Oelsfabrikanten; für Tuchmacher, Wagenbauer, Tabak-, Parfümerie-, Siegellack-, Oblaten-, Papier-, Maschinen- und andere Fabriken.

Erschienen ist bei Otto Spamer in Leipzig und zu haben in allen Buchhandlungen; in Leipzig bei Hinrichs, Fleischer, Herm. Fritzsche, Otto Klemm, Matthes, Neclam, Nocca, Rosberg, Serig, Otto Voigt:

Technisch-chemisches

Recept-Taschenbuch.

Neuester (vierter) Band. Enthaltsend
1400 Vorschriften und Mittheilungen,
darunter 200 Recepte, geprüft im Laboratorium des
Herausgebers, nebst Altvaters vieljährig bewährten
Vorschriften zur Essigbereitung.

Herausgegeben von Dr. Emil Winckler,
Inhaber des polyt. Bureau's und chem. Laboratoriums in Offenbach.
24 Bogen. Preis: Geh. nur 1 Thlr. = fl. 1. 48 Kr.

In dauerhaftem englischen Einband 1½ Thlr.

Ein Besitzer des Receptbuchs schreibt hierüber an den Verleger:
"Für mich ist schon ein einziges der Recepte, wonach ich lange
geträumt, die Ausgabe eines Thalers wert. Es lohnt sich des-
halb die Anschaffung des Buches reichlich für jedermann, wenn
sich unter den 1500 Recepten auch nur ein brauchbares gefunden.
Das Buch bietet eine Fülle praktischen Inhalts, es kann eine wahre
Fundgrube des Erwerbs für Tausende von Gewerbsleuten sein."

Vor kurzem hat die Presse verlassen die zweite verbesserte Auflage

des Technisch-chemischen

Recept-Taschenbuches

1. Band.

Enthaltsend in 1540 Recepten die neuesten und nützlichsten
Entdeckungen und Mittheilungen aus dem Gebiete der technischen
Chemie und der Gewerkskunde. Herausgegeben von
Dr. Emil Winckler. 25 Bogen. Preis: Geheftet nur
1 Thlr. — 1. 48 Kr. Dauerhaft geb. 1½ Thlr.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau,
Zwenkau ic. erscheint
Wittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 fl., An-
nahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Kaufmann. Unterricht
im dopp. Buchhalten, Kaufmann. Rechnen,
Correspondenz und Wechselkunde u.
für Erwachsene, Handelslehrlinge, so wie Solche, die
sich dem Handelsstande widmen wollen. Die in genannten
Fächern zu unternehmenden Arbeiten stehen zur Durchsicht und
Prüfung bereit
Schlossgasse Nr. 1, 2. Etage.

Loose 3. Classe

der Königl. Sächs. Landes-Lotterie, derenziehung Montag den
16. Februar stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 7.

Empfehlung.

Von Morgen an eröffne ich im Eingange zum Fürstenhause,
Grimma'sche Straße Nr. 15 einen Verkauf von meinen Bäder-
waren und bitte daher ein hochgeehrtes Publicum bei Bedarf
um geneigte Berücksichtigung.

Carl Aug. Kretzschmar,
Bädermeister.

Vorzeichnungen
neuester Dessins, sowie Stickerien jeder Art werden geschmack-
voll und billig gefertigt Antonstraße Nr. 3, Hof rechts 3 Kr.

Bücher zum Einbinden werden angenommen bei
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße 5.

Plattstich, so wie die feinsten Weiß- und Wäschestücke-
reien werden gefertigt

im **Stickgeschäft vom Musterzeichner Rudolph Moser**

Rossplatz Nr. 9 (Haus neben dem Kurprinz), Hof II. Et.



empfiehlt sich zur besten und billigsten Ausführung aller in
dies Fach einschlagenden Arbeiten, auf den einfachsten wie
kostbarsten Stoffen.

Annahme-Lokale in Berlin:

Wallstr. 12, unweit des Spittelmarktes.	Leipzig, Str. 42, Ecke der Markgrafenstraße.	Poststr. II, vis-à-vis d. Probststrasse.	Friedr.-Str. 153 ^a , Ecke der Mittelstrasse.
Breslau: Olmayer Str. 63.	Stettin: Breite Str. 52.	Leipzig: Universitätsstr. 23.	Halle: Am Markt 9.

Es empfiehlt sich in
Broderie, Tapiserie und Confection
die Manufactur von J. A. Hietel,
31, Grimma'sche Straße Treppe 1.

Sophia's, Stühle und Matratzen werden neu gefertigt und auf-
gepolstert, solide gute Arbeit und billigste Preise, Rosenthalgasse 1
parterre. **Mr. Rudolph**, Tapizerer-Meister.

Heine Herrenwäsche und Plattwäsche wird sauber ge-
waschen und geplättet Ritterstraße Nr. 44, 3 Kr.

Gummischuhe werden gut ausgebessert Schützenstraße Nr. 9
Adolph Gaudes.

!!! Dominos, Fledermäuse und Ratten !!!

werden billig verliehen Kaufhalle im Durchgang bei

A. Kitzing.

Die neue elegante **Masken-Garderobe** für Herren
u. Damen
Reichsstraße 38 im Gewölbe 38
empfiehlt Dominos und Fledermäuse von 10 Kr.,
Charakter-Anzüge von 20 Kr. an.

Maskenlager
für Herren und Damen aller Art
von **Herrmann Semmler**,
Reichsstraße Nr. 32, nahe am Brühl.
Wohnung Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Neue elegante **Damen-Masken-Costüme**, Fledermäuse,
Hüttchen werden billig verliehen Dresdner Straße 40, 3 Kr.

Die elegantesten
Damen-Masken-Anzüge,
neue und getragene Dominos, Fledermäuse, Pilgerkutten, Hütt-
chen ic. werden billig verliehen Frankfurter Straße (goldne Sonne)
Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Masken-Garderobe Alte Waage, Eingang
Katharinenstraße 29, geöffnet bis Abends 8. R. Barth.

Eine reiche Auswahl neuer und geschmackvoller Masken-
anzüge für Herren und Damen, elegante Dominos und Fleder-
mäuse, so wie verschiedenartige Arlequins empfiehlt zu billigen
Preisen **M. Schütz**, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Import. amerik.
Petroleumlampen,
 das ist:
Lampen für Erdöl, Steinöl
 oder
Mineralöl
in jeder Form und zu jedem Preis
mit allem Zubehör,
Salon-Lampen, Wand- u.
Hängelampen

empfiehlt

Pietro S. Sala.

Genannte Lampen sind höchst einfach zu behandeln und geben ein so unübertrefflich schönes Licht, wie es weder Gas noch irgend andere Oele hervorbringen pflegen, und gewähren den Vortheil der reinlichsten und zugleich leichtesten Bedienung.

Bei der Wohlfeilheit der Lampen und des Oels ergiebt sich die **billigste Beleuchtung**, und da das gereinigte Erdöl **durchaus nicht gefährlich**, so werden dieselben in jedem Orte und jedem Haus Eingang finden.

Bei jetzigem Preis des **Petroleum** kostet das Brennen einer Flamme, den Docht von 8 Linien Breite, während **einer Stunde** $\frac{1}{3}$ Ngr., für kleinere Lampen verhältnissmässig weniger.

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Schnell eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1863.

Einladung zur Actien-Zeichnung.

Nachdem in der Generalversammlung der Brandversicherungs-Bank für Deutschland der Beschluss gefaßt worden ist, dieselbe in eine Actien-Gesellschaft umzuwandeln, sind die Unterzeichneten zu einem Comit's behufs Ausführung dieses Beschlusses zusammengetreten. Die erforderlichen Vorarbeiten sind beendet und ist der Statuten-Entwurf über die Bildung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma:

Brandversicherungs-Bank für Deutschland, Actien-Gesellschaft zu Leipzig,

dem Königlichen Ministerium des Innern bereits zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt worden.

Das Grundkapital beträgt 2 Millionen Thaler, zerfallend in 4000 Actien à 500 Thlr., worauf 20 %, also 100 Thlr. baar und zwar 20 Thlr. bei der Zeichnung und 80 Thlr. später bei Eröffnung des Geschäfts einzuzahlen sind. Letztere findet statt nach erfolgter Genehmigung der Statuten seitens des Königl. Ministeriums und nachdem mindestens 2000 Actien gezeichnet worden sind. Für den Rest von 400 Thlr. ist ein Schuldchein à 100 Thlr. und einer à 300 Thlr. zu hinterlegen.

Das Comité glaubt mit einiger Sicherheit schon für die ersten Jahre dem Unternehmen eine glückliche Zukunft versprechen zu können, indem die Brandversicherungs-Bank demselben nicht nur das ansehnliche Versicherungs-Capital von circa 22 Millionen jährlich, sondern auch das Actien-Capital nicht durch unverhältnismäßige Organisationskosten geschmälerd zu werden braucht. Die Verwaltung der Actien-Gesellschaft wird auch ferner in jeder Weise die solidesten Principien befolgen und einer fast 24jährigen Erfahrung Rechnung tragen.

Prospecte, Zeichnungsbedingungen und Statuten liegen auf dem Directions-Bureau der Brandversicherungs-Bank für Deutschland Grimmaische Straße Nr. 15 und bei Herren Beder & Comp. hier, woselbst auch Actienzeichnungen entgegen genommen werden, zur Einsicht und Empfangnahme bereit.

Leipzig im Januar 1863.

Das Comité:

Franz Brunner,
Advocat, Rittergutsbesitzer und Director der Hagel-Versicherung
zu Leipzig.

August Ortelii
(in Firma Apel & Brunner).

F. A. W. Kletscher,
Particulier.

Otto von Posern,
(Firma J. G. Klett sen.)
Rittergutsbesitzer.

Theodor Knauth
(in Firma Knauth, Nachod & Rühne).

Robert Siekel,
Advocat.

Albert Leppoc
(in Firma Albert Leppoc & Druder).

sämtlich in Leipzig,

Philipp Wentzel,
Particulier in Halle a. S.

Moritz Goldstein
(in Firma Meyer & Goldstein, Banquiers in Berlin).

Die Matthiä'sche Erziehungsanstalt auf dem Frauenfels zu Altenburg

beginnt ihren neuen Cursus den 16. April. Anmeldungen neuer Böblinge werden bis Mitte März erbeten. Die Prospecte der Anstalt werden auf Wunsch gratis verabreicht von

Dr. W. Matthiä, Dir.

Wit

Voll-Loosen
(gültig für alle Clasen)

Ganze à 51 Thlr.	— Mgr.
Halbe à 25	— 15 —
Viertel à 12	— 22½ —
Achtel à 6	— 12½ —

so wie mit
Loosen

Ganze à 30 Thlr.	18 Mgr.
Halbe à 15	— 9 —
Viertel à 7	— 19½ —
Achtel à 3	— 25½ —

3. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von M. Pfeiffer,

Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring 2. Etage,

empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison mit Waschen, Bleichen, Färben und Modernisiren aller Arten Strohhüte und verfügt bei schneller Zurücksellung die billigsten Preise, als für Waschen 6 %, waschen und modernisiren à 10 % pr. Stück.

Masken-Lager von J. C. Junghans,

Hôtel de Volpone, Gewölbe Nr. 119,

empfiehlt eine große Auswahl neue elegante Charakterzüge für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse und Kutteln zu dem billigsten Preise. — NB. Heute am Ballabend empfiehlt ich besonders mein Cabinet zum An- und Auskleiden, geöffnet bis Macht 12 Uhr.

Neue und elegante Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse usw. empfiehlt in größter Auswahl
J. E. Dietze, vormals Panerius Schmidt, **Grimma'sche Straße Nr. 15** (Fürstenhaus).

Elegante Dominos,

so wie Herrücken, Lockengarnituren und Bärte verleiht
zu den billigsten Preisen

Julius Goupol, Coiffeur,

Petersstraße Nr. 12, erste Etage, neben dem Hotel de Russie.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse,
Barets und Hüttchen verleiht billig

G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Neue u. elegante Damen-Masken, sowie Dominos,
Fledermäuse und Kuttten werden von 10 % an verliehen
Brühl Nr. 74 neben der goldenen Eule. P. Böttner.

Neue elegante Maskenanzüge und Dominos sind
zu verleihen Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Herren-Charakter-Anzüge,

elegante Dominos, Fledermäuse, Kuttten und Harlequins verleiht
billigst **Louis Willsenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.**

Neue elegante Damen-Masken sind zu verleihen Preusbergäschchen Nr. 6, 1. Etage.

Neue feine Dominos

sind zu verleihen Neukirchhof Nr. 41, 3. Etage.

Neue elegante Dominos u. Fledermäuse für Herren und Damen sind billig zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 10** im Modemagazin neben der Löwen-Apotheke.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.**
F. A. Starke.

Zu vermieten ist ein **Maskenanzug** (Privatbesitz) billig
(hessischer Baueranzug) Burgstraße, Thüringer Hof im Hause 2 Er.

Damen-Masken sind billig zu verleihen
Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Elegante Dominos

für Herren sind billig zu vermieten bei
Carl Mähler, Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Gesichtsmasken und Ballhandschuhe

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Georg Heber, Neumarkt 42 in der Marie.

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und schönstrenden Fäcons en gros
und en detail billigst

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.

Aus der Fabrik von

D. Anderson & Son in Belfast

empfiehle ich

Patent-Asphalt-Dachfilz,

ein leichtes, dauerhaftes und wohlseiles Dachbedungs-Material von vorzüglicher Qualität, lt. Bekanntmachung des Hohen Ministrum des Innern, datirt vom 9. August 1862, als Surrogat harter Dachung anerkannt.

Nicht leitender Haarfilz

zur Bekleidung von Dampfkesseln, Zylindern und Röhren, eine sehr namentliche Einsparung an Feuerung, so wie Schutz gegen Feuer
bezwedend.

Geruchloser Filz

zur Bekleidung von feuchten Wänden, und diene ich gern auf Verlangen mit Proben, Preis und Information.
Leipzig.

Julius Meissner.

Eine Partie ganz feinen franz. bedruckten Organdy neueste Muster

zu Ballkleidern, wovon die Elle 12 % gelöst, empfiehlt zu dem außerordentlich billigen Preis von nur 5 % die Elle, desgleichen
Crinolines in weiß und grau in größter Auswahl

Salzgäschchen Nr. 6, Ferd. Blaukunst, Salzgäschchen Nr. 6.

Zu Maskenbällen empfiehlt sein neu assortiertes
Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,
Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen Rheumatismen aller Art, als
gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen,
Seitenstechen, Gitterreissen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 8 Ngr., halbe zu 5 Ngr.

bei **Theodor Pfleiderer, Niederlage:**
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Mein Urger aller Arten

Weißwaaren und Stickereien,
worunter hauptsächlich Barets in schönen neuen Mustern, abgepolste
Ballkleider, glatt und faconirt, Negligé- und Tutterstoffe,
leichtere in rosa, blau, braun und grau, Neige, Hutrüschchen,
Schleier, Crinolinen und Stahlkreisen nach der Elle, ge-
stückte Nöcke, Krägen, Streifen u. s. w. halte hiermit bei
billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Grimma'sche Straße Nr. 21. **Ferd. Schindler,** Café français vis à vis.

Ball-Schlipse,

Cravatten und Handschuhe für Herren und Damen
empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Petroleum-Lampen,

anerkannt wegen vorzüglicher Qualität, sind wieder in allen
Gattungen von 20 Ngr. per Stück an vorräthig.

Flecks Patent-Sparlampen

empfiehlt **Carl Schmidt,**
20 Grimm. Strasse, dem Café français gegenüber.

Gardinenrester

empfiehlt eine größere Partie günstig unter dem Preise
Markt Nr. 12 **Rudolph Taenzer, (Engel-Apotheke).**

Das Neueste in Ballhemden

empfiehlt aufs Reichhaltigste sortirt
W. Kretschmar, Salzgäschchen Nr. 8.

Copir- und Siegelpressen

empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. Otto Reichert, 42, Neumarkt 42.

Ball-Handschuhe und Ball-Cravatten

empfiehlt in grösster Auswahl
Franz Mauer, Markt Nr. 17,
Königshaus.

Vortemonnaies von grösster Solidität, Brieftaschen,
Schreibmappen, Damentaschen und Photographic-
Albums zu reellen Preisen empfiehlt

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße 5.

Berschiedene Sorten Knöpfe, Borden, Rosamenteile,
Seide, Zwirn, Wollgarn, Eisengarn, Gürtel, Quasten,
Röb-, Sted- und Haarnadeln, Soutaches &c. verkauf zu den
billigsten Preisen. **Ferd. Sondermann,** Brühl Nr. 24.

Für Confirmanden empfiehlt ich sehr schönes schwarzes Tuch
9/4 bis 10/4 breit à Elle 1 1/2 M.
bis 1 1/2 10 M., wie auch schwarzen Buckskin, schwarzen Thibet,
schwarzen Camelot, schwarzseidne Stoffe &c. zu äußerst billigen und
festen Preisen. **Stegor,** Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Alle Sorten neue Bettfedern, beste Schwanenbaunen, neue
seitige Federbetten, Roshaar- und Sprungfedermatratzen ein gross
wie ein dotal empfiehlt nur bei reeller Bedienung zu den billigsten
Preisen das Commissionslager Neumarkt Nr. 8, Peterstraße Nr. 41,
Hohmanns Hof im Gewölbe.

Hausverkauf.

Ein massiv gebautes Haus, 26 1/2 Elle lang, 11 1/2 Elle tief, ein
Stockwerk hoch, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche,
Keller, Bodenraum und Holzschuppen, soll wegen Anlegung einer
Straße sofort zum Abbruch verkauft werden. — Nähertes Stern-
wartenstraße 39 (Irmers Haus) beim Haussmann.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück in Leipzig in vorzüglichster Lage, das
sich zu fünfzigtausend Thaler verzinst, soll Wegzugs halber
für dreißig und einige Tausend Thaler sofort verkauft
werden.

Gefällige Offerten beliebe man unter A. J. C. 30. in der Ex-
pedition der Leipziger Zeitung niederzulegen.

Mit dem Verkauf eines Hauses in der inneren Stadt hier ist
beauftragt **Adv. Friedr. Franke.**

Zu verkaufen

ist eine Leipziger Steindruckerei mit der gesammten
Einrichtung und einer grossen Anzahl guter Steine. Nähere
Auskunft ertheilt **Heinrich Hübner's** Buchhandlung,
Johannigasse No. 17.

Ein ausgezeichnetes schrägsaitiges Pianino (3 störig) ist billig zu
verkaufen Emiliensstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Ein noch in gutem Zustand befindliches Clavier ist zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Das Meubelmagazin im Raundörschen Nr. 5

empfiehlt eine grosse Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller
Arten zu den billigsten Preisen.

Meubles, Spiegel, Polster-Waren

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Secretairs, Chiffonnière, Kleiders-, Küchen-
und Edelschränke, 3 ovale Tische zu 10 Personen, 15 Döb. Stühle,
Tische aller Art, 1 großer Pfeilerspiegel, 1 in Goldrahmen, 2 Rohrbänke,
1 Strohmatratze, 4 St. Thüren, Pulte, Ladentafeln, Bücher-
Regale, Sessel u. a. m. empfiehlt

Ernst Zimmermann, Reichstraße 38.

Bücherschrank, Secretair und Chiffonnière in Mahagoni und
Kirschbaum stehen billig zum Verkauf beim
Tischlermeister H. Krüger, Sternwartenstraße 15.

Eine neue Strohmatratze, eine neue Rosshaar-Sprungfeder-
Matratze sind billig zu verkaufen. Neue Kuhställe mit Roshaaren
à 10 und 15 M. Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Federbetten, eine Commode und ein Waschtisch sind billig
zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Salontöhlen

Geechte Bestellungen bietet man im nächsten königl. Postbürolofien einzulegen. **Emilie Höhfeld,** Kirchstraße 3 u. 4.

2 Stahlfeuer-Motagen (M.)
mit Reillissen für den Preis von à 6 1/2 Thlr. stehen zum Verkauf
Salzgässchen Nr. 1, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein seines Jaconett-Kleid
Katharinenstraße Nr. 2 im Schirmgeschäft.

Eine noch in gutem Zustand befindliche Communalgarden-Uni-
form ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein Communalgarden-Gewehr

nebst Seitengewehr und Patronentasche ist zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen ist 1 Spiegelreflector, ein dunkles Vocal hell
zu machen, 2 1/4 Ellen lang, 1 1/4 Elle breit, 1 Auslegelassen an
einen Vorbau, 1 Sopha, 1 gepolsterte Bank und 1 Lehnsessel
Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Verkauf.

20 Stück Spiritusfässer, eisernes Gebinde, 5—7 Eimer haltend,
sind billig zu verkaufen bei
Mag. Klemm in Wurzen, Domgasse Nr. 307.

Ofen-Verkauf.

Ein Ofen mit großer Kochmaschine und thönerem Aufsatze, eine
Photogenlampe, beides 1 Jahr alt, wird Veränderung halber ver-
kauft Schützenstraße Nr. 18 parterre.

Veränderungshalber ist ein großer Bratofen mit Ringfeuer
und Fließen zu verkaufen. Nähertes gr. Fleischergasse 10. u. 11, 2. Et.

Zu verkaufen steht ein Blechofen mit Kochröhre und ein
Bult Neukirchhof Nr. 40, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ein zweirädriger Handwagen, Messing-Schiebe-
lampen in gutem Stande, 1 kupferner Kessel Gewandgässchen 3.

Ein National-Araber,

Schimmelhengst, fehlerfrei, fromm, elegant und sehr fein geritten, ist
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Zudersfabrik in Zeit.

Ausverkauf.

Von heute an werden beste Glössner Speisekartoffeln
so weit der Vorrath noch reicht à Meze 2 1/2 Mgr., à Scheffel
1 Thlr. 7 1/2 Mgr. verkauft
Böttchergässchen im Gewölbe der Börsenhalle.

Bogelfutter,

Nübsen, Glanz, Hanfsaat, Mohr ic. rein und billig
bei **Glitzner,** Katharinenstraße Nr. 24.

Zwickauer Steinkohlen,

Zwickauer Coaks,

Weisswitzer Braunkohlen
verkauft billig **Aug. Wöhling,** Petersstraße 4.

Coaks-Mische pr. Kuder 10 Mgr.,

Schlacken = do. 7 1/2 =

zu haben auf der **Theodor Schwennicke.**

Ungarisches Schweinesett, extrafeine Pesther
Stadtware in Fässern von circa 1 1/2 und 3 Ctnr.,
auch ausgestochen sehr billig bei

Theodor Schwennicke.

Neue Messinaer Citronen und neue Messinaer Apfelsinen in wunderschöner Frucht
und dabei sehr billig bei

Theodor Schwennicke.

Neue russische Buckerschoten, neues superfeines
Provencier-Oel in 1 fl. und 1 1/2 fl. Flaschen,
neue Sardinen à l'hullé in 1/2 und 1 1/4 Dosen, neuen
astrach. und hamb. Caviar, grosse Lounab., Ulineb., Bremer
und Rhein-Bricken, marin. Mal., marin. Lachs empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Guthülfte Erbsen,

welche in 1 Stunde zu Mus kochen, bei 10 Kannen à 28 fl. und
5 Kannen 24 fl. 1 Kanne 25 fl.

Katharinenstraße Nr. 24.

Glitzner.

Zwickauer Steinkohlen, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel
15 Mgr., Commerzpreise u. reichlich Was., in Powry's viel billiger.
Emilie Höhfeld, Kirchstraße 3 u. 4.

Hülsenfrüchte.

vorzüglich im Kochen	Linsen pr. Kanne 18 ₔ, pr. Meze 13 ₔ, Bohnen pr. Kanne 18 ₔ, pr. Meze 12 ₔ, Hirschen pr. Kanne 20 ₔ, pr. Meze 14 ₔ, Erbse, gelbe pr. Kanne 18 ₔ, pr. Meze 12 ₔ, do. grüne pr. Kanne 20 ₔ, pr. Meze 14 ₔ, do. geschälte pr. Kanne 22 ₔ,
----------------------------	---

Mehlspesen.

Feine Gräupchen pr. El. 20 u. 24 ₔ, 5 El. 9 u. 11 ₔ,
f. Perl-Gräupchen pr. El. 3 ₔ, 5 El. 14 ₔ,
f. Weizengries pr. El. 25 ₔ, 5 El. 11 ₔ
Pflaumenndeln pr. El. 34 ₔ, div. Haçonnudeln pr. El. 38 ₔ,
Macaroni, pr. El. 5 u. 6 ₔ, Kartoffelmehl, Sago, türkische
Pflaumen à El. 25 ₔ, im Centner alles billiger bei

A. L. Zeitschel, Salzgäßchen, nahe
der Reichsstraße.

Milchverkauf.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Leipzig können täglich bis 500 Kannen Milch abgelassen werden. Gewünschte Auskunft ertheilt Herr Vanquier Hofmann in Leipzig.

Weizenmehl sehr vorzüglich
Pflaumenmus bei 10 Pfund, 5 Pfund, 1 Pfund
à 20 ₔ, 22 ₔ, 24 ₔ.

Katharinenstraße 24. **Glitzner.**

Kaufgesucht.

Ein mittleres Haus in der innern Stadt, zu einer Restauration geeignet, wird zu kaufen gesucht durch

Adv. Reinhold.

Gesucht wird eine gebrauchte Ladentafel 4½ — 5 Ellen lang Bühnengewölbe Nr. 34.

25 Stück Commoden und Kleiderschränke
sind zu kaufen Ernst Zimmermann, Reichsstraße 33.

Federbetten und auch Leihauscheine über Betten kaufen stets zu besten Preisen F. Mettau, Bettfeder-Reinigungs-Anstalt, Neudniker Straße Nr. 3.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte eiserne Welle, ungefähr 2 Ellen lang, unter eine Drehbank ohne Schwungrad.
Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 2 im Schirmgeschäft.

Hadern, Papierpähne, Maculatur,
Metalle sc. werden gelauft und gut bezahlt Brühl 25 im Hause bei M. Gangloff.

Wapp- II. Papierpähne, Weinfäschchen, Messing, Zinn, Kupfer, Blei, Eisen, Glas, Tuchabfall, Rosshaare, wollene graue, weiße Hadern, werden gut bezahlt, auch abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

10,000 Thlr. Mündelgelder sind in einzelnen Posten nicht unter 2000 Thlr. auszuleihen durch
Adv. Bennewitz, Hainstraße 28, goldner Adler.

Schüler oder Lehrling kann bei anständigen Leuten gute Aufnahme finden Universitätsstraße Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht wird ein Biehkind, welches mit gestillt werden kann, Neudniker, Heinrichstraße Nr. 256 n.

Für eine Kammgarn-Spinnerei wird ein erfahrener

Techniker

zu engagieren gesucht, der mit den Maschinen nach französischem System vollständig vertraut ist und die Fabrikation von Zephyrwolle genau kennt. Offerten beliebe man unter Angabe des seitherigen Wirkungskreises unter No. 28 B. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesucht.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Commiss gesucht, welcher mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten völlig vertraut sein muß. — Angabe der bisherigen Carrrière ist erwünscht. — Adressen unter P. P. II 244 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Holzbildhauer gehülfse
sind ausdauernde Arbeit erhalten beim Bildhauer E. H. Eifrig
in Chemnitz, Neustädter Markt Nr. 3.

Bum sofortigen Antritt suche ich einen guten und zuverlässigen Schreiber gegen einen monatlichen Gehalt von 15 — 20 ₔ. Es wollen sich jedoch nur Solche briefflich melden, die schon längere Zeit auf einer Sachwalter-Expedition gearbeitet haben.
Leipzig, 30. Januar 1863. Rechtsanwalt **Steinschmidt.**

Gesucht.

Ein tüchtiger Restaurations-Hellner oder Hellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht bei C. W. Schneemann.

Ein Bursche von 14—16 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Restaurante grüne Schenke Neudnik.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Laufbursche wird gesucht

Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn im Alter von 15—17 Jahren zum sofortigen Antritt Elsterstraße 40 parterre.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich lernen wollen, werden angenommen bei A. Neumann, Goldhahngäßchen 1, 3 Tr.

Geübte Tambourinerinnen finden Beschäftigung in J. A. Hietels Stickerei-Manufaktur.

Geübte Blumenarbeiterinnen finden Beschäftigung Blumenfabrik P. Limné, Nicolaistraße 54.

Ein anständ. Mädchen, welches in Putz- und Negarbeiten vollständig geübt ist, findet dauernde Arbeit Universitätsstr. 13, 2 Tr.

Von einem Kaufmann wird für eine kleine Haushaltung zum 15. Febr. oder 1. März oder auch für später eine gute Köchin, welche die übrigen häuslichen Verrichtungen mit zu besorgen hat, gesucht. Bei gutem Lohn ist die Stellung ganz selbstständig. Gute Zeugnisse werden verlangt.

Das Nähere zu erfragen bei Herrn Pfeiffer im Gewölbe Brühl Nr. 77.

Gesucht wird zum 1. März ein ehrliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Mit Buch zu melden große Fleischergasse 6 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein arbeitsames und reinliches Dienstmädchen in Müllers Restauration in Schönefeld.

Gesucht wird eine Köchin, welche Hausharbeit mit übernimmt. Das Nähere im Gewölbe bei Madame Ahnert, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 63 parterre links.

Gesucht wird zum 15. ds. ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann. Stadt Malmedy Ritterstraße 39. W. H. C. Carius.

Gesucht wird zum 15. Februar ein solides und reinliches, in der Küche erfahrenes Mädchen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 3, J. G. ter Beoren.

Gesucht wird frankenthaler sofort ein reinliches Dienstmädchen, welches aber auch nähen kann, Neudniker Straße Nr. 9, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder findet jetzt oder zum 15. d. M. Dienst Petersstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Neudniker Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. März ein reinliches, solides, im Kochen und Haushalt erfahrenes Mädchen. Solche, welche gute Älteste haben, können sich melden Weststraße Nr. 69, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein kräftiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen Ritterstraße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 part.

Ein ordentliches reichliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeiten übernimmt, wird zum 1. März verlangt Elsterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März eine Jungmagd, die ihr noch gründlich versteht, und eine perfekte Köchin.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen von 13—14 Jahren für einige Stunden des Tages zur Besorgung von Wegen Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Auftritt in Dienst gesucht
Elisenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordnungsliebendes Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Reisender,

welcher 10 Jahre in der Kurzwaaren-Branche gezeigt, sucht anderweitiges Engagement.

Gesäßige Offerten werden erbettet unter Chiffre z. 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, gegenwärtig thätig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seines Principals, Verhältnisse halber ein anderweitiges Placement, entweder als Volontair oder Lagerist oder Verkäufer.

Gesäßige Reflectanten belieben ihre wertigen Adressen unter Chiffre H. T. # 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zuverlässiger Kaufmann, der französischen Correspondenz mächtig, in Buchführung und Comptowissenschaften erfahren, sucht, auf beste Referenzen gestützt, geeignete Condition.

Gesäßige Adressen werden unter L. & L. # 81 durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Gesucht wird von einer hiesigen gut empfohlenen Bürgerfamilie ein anständiger Hausmannsposten in einem guten Hause; auch würde selbige bei einem alleinstehenden Herrn gegen freie Wohnung die Wirthschaft führen. Gesäßige Adressen bittet man unter N. W. N. # 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gelbte Schneiderin wünscht noch Beschäftigung. Adr. bittet man abzug. bei Hrn. Feurich, Posamentier Neumarkt 42.

Ein junges gebildetes und gesittetes Mädchen wünscht man zu ihrer weiteren Ausbildung in eine anständige Familie zu bringen, in der sie der Hausfrau zur Hand gehen kann. Unter Verzichtsleistung jeglichen Honorars würde man sich noch außerdem, wenn es verlangt wird, zu einer kleinen Pension verstellen. Offerten erbittet man sich unter der Adresse R. W. K. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges, anständig gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition in einem Verkaufs- oder ähnlichen Geschäft. Adressen erbittet man kleine Fleischergasse Nr. 21. E. Lüdert, Friseur.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst sofort für häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Brühl Nr. 75, im Hause links zwei Treppen.

Ein anständiges Mädchen wünscht eine andere Stelle als Jungmagd zum 15. Febr. oder 1. März. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre wertige Adresse niederzulegen Schuhmachergäschchen 9 bei Madam Kellner im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, das sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch schon mehrere Jahre in der Stadt war, sucht einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesuch. Ein fleißiges und gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. gef. bei Mad. Obenauß, Schuhmachergewölbe Naschmarkt abgeben.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche erfahren ist, sucht eine Stelle als Köchin. Ist zu erfragen Colonnadenstraße 14 a, 1 Treppe bei Frau Peger.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Platten, Nähen und Serviren erfahren ist, zum 15. Februar oder 1. März ein Dienst als Jungmagd.

Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht bis nächsten 1. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Gefl. Adressen Brühl, schwarzer Bock 3 Treppen beim Sattlermeister Schulz.

Eine Jungmagd sucht Stelle sogleich über zum 15. Febr. Adr. bittet man Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst als Kinderinnehume. Zu erkundigen bei ihrer Herrschaft Leibnizstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen, nicht von hier, das Kleider machen und Feinweihnahmen kann, auch mit der feinen Wäsche gut umzugehen versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen äußere Beitzer Straße Nr. 27 beim Thorwärter Lange.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Gerberstraße 44, 1 Treppe.

Logis - Gesuch.

Für sogleich ein kleines, Familienlogis für zwei jährlinge Zahlende Leute, etwa zu 80 Thlr., am liebsten nicht zu entfernt von der Universitätsstraße.

Gefäll. Offerten werden in der Universitätsstraße Nr. 18 beim Hausmann entgegengenommen.

Gesucht

wird zu Ostern oder Johannis in einer angenehmen Vorstadt Leipzigs ein nobles Familienlogis von 3 Stuben und 2—3 Nebenpielen.

Näheres bei Moritz Bollrat, alte Waage.

Logis - Gesuch.

Ein Familien-Logis in der Marienvorstadt bis 120 Thlr. sucht für Ostern a. c.

Herrmann Lehmann, Kaufmann, Brühl 47.

Ein Familienlogis von 150 bis 250 # wird von einer Kaufmannswitwe für eigenen Bedarf Ostern ab zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Döß, Thomasgäschchen Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Beamten ein Familienlogis von 280—400 # und bittet man gesäßige Adressen in der Restauration des Herrn Gehrman, Thomaskirchhof Nr. 19, Hotel garni, abzugeben.

Eine einzelne Person sucht sofort oder zu Ostern ein kleines freundliches Logis im Preise von 24—32 #. Neukirchhof 40, 3 Treppen rechts.

Zu mieten gesucht

wird von einem jungen Kaufmann zum 1. März ein freundliches meubliertes Zimmer. Adressen nebst Preisangabe niederzulegen: Dresden Straße Nr. 4 im Gewölbe.

Man sucht eine unmeublierte Stube mit Kammer für Mitte März. Adressen unter H. G. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein häbsch meubliertes Zimmer mit Schloßkammer ohne Bett, innere Vorstadt, nicht über zwei Treppen hoch, im Preise von circa 40 #, wird zu mieten gesucht. Adressen sind bei Herrn Robert Gensel, Georgenhalle, abzugeben.

Zu vermieten ist zu Ostern die zweite Etage in Nr. 17 der großen Fleischergasse, am Ausgänge nach dem Brühl zu, durch Dr. Wendler, Reichsstr. Nr. 41.

Tauchaer Straße 29 ist ein anständiges hohes Parterre-Logis zu 250 # jährlich von Johannis an zu vermieten.

Ein erhöhtes Parterre, bestehend aus 4 Stuben, vier Kammern ic., neu eingerichtet, ist als Familienwohnung zu vermieten lange Straße Nr. 2, 1. Etage.

Ein nettes Familienlogis von 3 Stuben u. Zubehör 110 #, erste Etage, ist nahe den Bahnhöfen Verhältnisse halber sogleich zu beziehen. — Das Nähtere im Local-Comptoir von Willi, Mrobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Ein Logis ist zu vermieten in der Petersstraße 4. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör sofort oder später.

Näheres Grimmaische Straße Nr. 36 im Hausstand beim Schuhmacher Höhne.

Vermietung.

Ein Familien-Logis 1. Etage für jährlich 100 Thlr. in der Beitzer Vorstadt ist von Ostern an zu beziehen.

Näheres Kochs Hof in der Walther'schen Steinbrückerei.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist eine gut eingerichtete zweite Etage, Sommerseite, nebst Gartenabtheilung Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern die 4. Etage Nicolaistraße Nr. 13. Das Nähtere daselbst 2. Etage.

Ein Logis in erster Etage, aus Stube, Kammer, Küche, Borsaal, Boden- und Keller Raum bestehend, ist für 50 # jährlich von jetzt oder Ostern ab zu vermieten Kreuzstraße Nr. 11.

Näheres parterre.

Ein helles Parterre, passend für Heuerarbeiter oder andere Professionisten, mit Wohnung in der inneren Vorstadt ist Johanni ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Vermietung. Eine gut eingerichtete Etage mit 5 Stuben, Zubehör, Gärten in der Königstraße, Sommerseite, ist Ostern oder später zu vermieten. Näheres Königstraße Nr. 8, 4. Etage, von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Eine sehr freundliche gut gehaltene 1. Etage mit 8 Piecen und Zubehör in der Nähe der katholischen Kirche ist noch von Ostern an abzulassen. Der jetzige Inhaber ist erbbig, da er Leipzig verlässt, für Denjenigen, der den Contract übernimmt, eine Entmündigung des Mietzinses eintreten zu lassen. Herr Eduard Mehnert, Elsterstraße Nr. 43, wird die Güte haben das Näherte mitzuteilen. Derselbe hat auch eine sehr schöne 2. Etage zu empfehlen.

Eine neu hergestellte 1. Etage 280 m² in guter Lage der inneren Stadt ist jetzt oder Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir Bahnhofstraße 21.

Zu vermieten

ist in Altschönesfeld beim Ortsrichter ein freundliches Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Keller und Holzstall, dasselbe kann auch als Sommerwohnung bezogen werden, da ein großer oder kleiner Garten dazu abgetreten werden kann, und ist sofort oder zu Ostern zu beziehen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube nebst Alkoven nahe am Dresdner Thor, lange Straße Nr. 41, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen sofort an einen Herrn Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein meubliertes Garçonlogis Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube sowie eine Schlafstelle Neukirchhof Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist an eine Dame auf kürzere oder längere Zeit eine meublierte Stube mit Belöftigung bei der Gebanme Amalie Böhme, Ritterstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine anständig meublierte Garçon-Wohnung. Nähertes Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder 15. Februar eine freundliche Stube mit Hausschlüssel Brühl Nr. 86, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Schlafrabinet an einen oder zwei ledige Herren Moritzstraße Nr. 2, Bordergebäude 1 Treppe.

Ein freundliches, anständig meubliertes, geräumiges Garçonlogis, Stube und Kammer vorn heraus, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel ist sogleich zu beziehen Johannisgasse 25, 1. Etage.

Ein kleines heizbares Stübchen ist sofort billig zu vermieten an Herren Reichsstraße 21, 3. Etage vorn heraus zu erfragen.

Gerberstraße Nr. 13, 1. Etage v. h. ist ein fein meubliertes Garçonlogis mit Hausschlüssel billig zu vermieten.

Eine freundlich meublierte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten Kohlenstraße am Bayerischen Bahnhof Nr. 10, 1. Et.

Eine Stubenammer ist zu vermieten an ein Mädchen, das ihr Bett hat, Gerberstraße Nr. 57, im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 heizbare Stuben als Schlafstellen an ledige Herren Mitterstraße Nr. 22, im 2. Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten an Herren Brühl Nr. 83, Hof 3 Treppen.

Schlafstellen sind zu vermieten für Herren Ritterstraße Nr. 19, im Hof quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herren oder ein Mädchen Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20 bei Friedrich Greif.



Bolfs-Costüm-Ball im Colosseum.

Die freundlichste Decorirung des Saales, hübsche Gruppen-Auffstellungen und Bühne, so wie billige und gute Speisen und Getränke bei prompter Bewirthung versprechen für Theilnehmer und Zuschauer einen ganz vergnügten Abend.

Um 10 Uhr große Licht- und Strängchen-Polonaise. Billets für Theilnehmer à 5 Mgr., für Zuschauer à 2½ Mgr. sind in Pragers Bierturnel so wie auch im Colosseum zu haben. Einlass 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Ergebenst Prager.

Zerbster Bierturnel, Neukirchhof Nr. 41,

Zerbster Bitterbier und Altschenaer von wohlbekannter Güte.

Waldschlößchen zu Görlitz. Heute, so wie alle Tage Pfannkuchen, Sand- und Fleischkuchen, so wie alle Abende warme Speisen, wozu ergebenst einladet NB. Die Marmot-Riegelbahn u. Gartencolonnade ist jeden Tag gut geheizt. A. Heyne.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen, meßfrei.

Offen sind in einer freundlichen Stube und Kammer zwei Schlafstellen. Witwe Süss, Querstraße Nr. 28 C.



Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
A. Herrmann.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikor E. Starke.

Petersschiessgraben.

Heute Montag Concert- und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikor von C. Haustein.

Restauration zum Johannisthal.
Heute Montag Tanzmusik.
F. A. Heyne.

Heute Montag
Wiener Saal.
Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Montag: Pfaunkuchen mit feiner Füllung, Dresdner Giese, so wie div. Kaffeekuchen. Ed. Hentschel.

Grüne Schenke

empfiehlt für heute Abend Karpfen polnisch. Das Wernes grüner ist ganz vorzüglich.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2½ M. in bekannter Güte.



Schlachtfest.

Auszeichneter Bier, welches ich mit Recht empfehlen kann.

W. Schreiber,
goldner Hahn.

Goldner Krebs,

Thomaskirchhof Nr. 8.

Heute Schlachtfest. Wilh. Kämpf.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. Dresdner Felsenkeller und Lagerbier ist extra sein.

Drei Lilien in Reudnitz

Heute Schweinstückchen mit Klößen. W. Hahn.

Heute Montag den 2. Februar großer

Bolfs-Costüm-Ball im Colosseum.

empfiehlt sein neu überzogenes Billard, so wie mein ausgezeichnetes echtes L. Hobusch.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Mockturtle-Suppe

empfiehlt nebst großer Auswahl anderer Speisen und einem ganz vorzüglichen Glas Großziger Lagerbier

A. Grun.

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3.

Heute Abend Windstädterneßt einem Töpfchen ausgezeichneten Bayerisch, Bock- und extrafeinem Lagerbier, wo zu freundlichst einladet (NB. Die Regelbahn ist noch für zwei Abende frei.) der Obige.

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wlen, Petersstraße.

Ganz vorzügliches Culmbacher und „Wiener Bier“ nebst ausgezeichneten kalten und warmen Speisen wie bekannt empfiehlt täglich Möbius.

Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Zu dem heutigen Schlachtfest lade ich zu Blut- und Leberwurst, sowie Bratwurst mit Erbspure und Sauerkraut ergebenst ein. Gose und Lagerbier ff.

Gustav Klöppel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt, Nr. 1.

Zum heutigen Schlachtfest

lade freundlichst ein, die Wurst und Bier ist extrafein, Carl Fischer, Lauchaer Straße Nr. 10.

Heute Schlachtfest, Mittag und Abend Bratwurst und Wurstsuppe. Berbster Bitterbier, Lager- und Braunbier ist als ausgezeichnet zu empfehlen. Es ladet ergebenst ein G. W. Döring, Hospitalstraße Nr. 43, der Johanniskirche gegenüber.

Burgkeller.

Schweinstückchen mit Klößen ic. empfiehlt heute

F. Trletschler.

Schweinstknochen

mit Klößen und Meerrettig nebst ff Bieren empfiehlt heute Abend L. Füssel, Petersstr. 4.

Zugleich empfiehle ich mein neuingerichtetes Billard einem geehrten Publicum zur gesälligen Benutzung.

D. O.

Heute Abend

lade zu Schweinstückchen mit Klößen ergebenst ein

H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 16.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet C. Bräutigam, Burgstraße 22.

P. S. Das Bier ist zu empfehlen.

Heute Speckfuchen! früh von 1/29 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt 11.

Heute früh Speckfuchen ic. Plochner Bier extrafein. Carl Weidert, Universitätssstr. 19.

Schüttel's Restauration, Gerichtsweg Nr. 7.



Heute Schweinstknochen mit Klößen.

„Goldnes Weinfass.“

Heute Abend Schweinstückchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. L. Hellmann.

Verloren wurde am letzten Markttag ein goldner Ohrring von Lehmanns Garten bis Neu-Kirchhof. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Dank und Belohnung abzugeben. Lehmanns Garten, 1. Haus, 2 Treppen bei Hrn. Welter.

Verloren wurde am 31. Januar von einem armen Schulnaben ein Portemonnaie enthaltend 4 Thlr. 28 Mgr. 5 Pf., um Rückgabe gegen Dank und Belohnung wird dringend gebeten. Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe rechts, 3 Treppen links.

Verloren wurde Sonntag den 1. Februar auf dem Wege von der Königstraße durch die Grimmaische nach der Thomasgasse ein Federkragen. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße 26, 8 Treppen rechts.

Verloren ein weißer Pelzkragen mit schwarzen Schwänzen, roh gefüttert, Sonnabend Abend 6 Uhr. Abzugeben gegen Belohnung Centralstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Verloren 31. v. M. Abends von Poppe's Restauration bis Frankfurter Straße ein Pelzkragen. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurter Straße Nr. 20, 1 Treppen rechts.

Ein grauer Pelzkragen ist vom Neukirchhof bis Dresdner Straße verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung. Abzugeben Dresdner Straße 54, 3. Etage.

Entlaufen!

 Ein dunkelbrauner starker Hühnerhund mit geslöchtem ledernen Halsband, auf den Namen Marki hörend, ist am vergangenen Sonnabend gegen Abend in der Nähe der Dresdner Straße entlaufen. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung auf dem Rittergute Stötteritz ob. Th. zugesichert. H. Gneist.

Entlaufen ist mir seit einigen Tagen ein braungefleckter Wasserhund, Steuernummer 472. Gegen Belohnung abzugeben Peterskirchhof Nr. 6, 3 Treppen.

Das schönste Töpfchen Bier

bekommt man jetzt in der Lauchaer Straße Nr. 10, Restauration von Carl Fischer.

Ver spätet

Es gratuliren dem kleinen Fräulein Bade zu ihrem Wiegenfeste, daß die ganze Fleischergasse zittert, die Herzblätter.

Es gratulirt dem Herrn Bäckermeister Görtsch zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!!!

Hättst Du mir nicht mei Hütchen verrückt,

So hätt' ich Dich an mei Herzchen gedrückt

Eine Ungenannte aber sehr wohl Bekannte.

Es gratulirt der kleinen Hermine S.... von ganzem Herzen zu ihrem heutigen Wiegenfeste Louise L.

Der kleinen Hermine Schiff wünscht zu ihrem Wiegenfeste das Allerbeste Eine Freundin.

10. Vorlesung des Professor Carus.

Abende 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. (Billets in der Heinrich'schen Buchhandlung.)
Mythologische und historische Beziehungen der Ehiere.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. — Zur Discussion kommen die Fragen Nr. 40: Ueber den Einfluß des franz. Handelsvertrags auf das Spiritusgeschäft; Nr. 42: Ist Geld Ware? Nr. 43: Uebernimmt der Spediteur die Garantie für die von ihm gewählte, als unsolid bekannte Versicherungs-Gesellschaft? Nr. 44: Ueber den Couris der Böhm. Westbahn-Acien.

Der Verstand

Verein Vorwärts.

Heute Vortrag über Stenographicie. Aufnahme neuer Mitglieder. Monatsbeitrag 2½ Mar.

Singakademie.

Heute Montag den 2. Februar Abends prächtig 7 Uhr. Die geehrten Damen werden gebeten, Sich gefälligst schon um 6 Uhr einzustellen.
Der Vorstand.

Digitized by srujanika@gmail.com

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebuna. Sovran halb 7.

3. 6. 6½ Uhr. Zur Geschichte von Nürnberg im 14. u. 15. Jahrh.

Digitized by srujanika@gmail.com

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der am 26. December vor. Jahres im ledigen Stande allhier verstorbenen **Mariane Rosine Böttger** gen. **Ottenklinger** als Erben oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben glauben, ebenso wie Diejenigen, welche noch Zahlungen an dieselbe zu machen oder ihr gehörige Sachen in Verwahrung haben, werden andurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Abb. Th. J. Six,
gerichtl. best. Nachklaervertreter.

Z. V. Heute Montag Abend alle in Herrn Webers, früher Jacobs Restauration, Promenadenstraße.

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: weiße Bohnen mit Schöpsenfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen halb 4 Uhr entschlief nach langen und schweren
Leiden meine gute Mutter Marie verw. Sonne, um stilles
Beileid bittet
Sonne am 1 Februar 1862

1863.
Gustav Tonne und Familie

Heute früh 2/46 Uhr verschied unser guter Sohn, Bruder und Schwager, **Woriz Wilhelm Voigt**, Bürger und Leihbibliothekar, nach kurzem aber schwerem Leiden.

Leipzig und Marliissa, 1. Februar 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nachts 1/212 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager

Anaemelde Fremde.

Genold, Privat. a. Briz, goldner Elephant.	Heynke, Drechslermstr. a. Wien, g. Elephant.	Petersohn, Kfm. a. Eisenburg, Stadt Gotha.
Ulfstedt, Techniker a. Berlin, Stadt Cöln.	Herrfurth, Justizrat a. Wehlitz, H. de Russie.	Brächtel, Kfm. a. Ebersbach, Stadt Rütenberg.
Baumann, Mätsbes. a. Flößberg,	Hinneberg, Kfm. a. Jüterbogl, goldn. Hirsch.	Pohle, Amtm. a. Böhl, und
Baumann, Dr. Mätsbes., und	Hausen, Gtsbes. a. Neu-Reitzwitz, Palmbaum.	Pankaz, Kfm. a. Haselbach, deutsches Haus.
Baumann, Mäts-Pächter n. Frau a. Steinbach, Stadt Dresden.	Hasse, Kfm. a. Grimmenischau, Münchner Hof.	Bresselmeier, Frau n. Tochter a. Fürth, und
Berger, Steinhauerstr. a. Leuchern, goldner Elephant.	Hoffmann, Künstler a. Zwickau, grüner Baum.	Bebold, Holzhdlr. a. Königstein, w. Schwan.
Berger, Photograph a. Breslau, St. Gotha.	Heinlein, Fabr. a. Zürich, Stadt Cöln.	Stille, Beamter a. Hubertusburg, gr. Baum.
Vendheim, Kfm. a. Berlin, und	Jäger, Kfm. a. Remscheid, und	Schuster, Webermstr. a. Liebenwerda, w. Schwan.
Wosshard, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.	Joße, Kfm. a. Höchst, Stadt Hamburg.	v. Schlieben, Mätsbes. a. Flößberg, und
Boos, Part. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofs.	v. Kummerstädt, Mätsbes. a. Schönfeld, d. Haus.	Sander, Mätsbel. a. Döbeln, deutsches Haus.
v. Vibra, Baronin a. Mainz, Stadt Rom.	König, Holzhdlr. a. Zwickau, goldner Hahn.	Schömerger, Kfm. a. Stralsund, St. Nürnberg.
Bechthold, Kfm. a. Hamburg, H. de Pologne.	Kruhle, Sattler a. Großenhain, St. Gotha.	Schmidt, Bergfactor a. Brandis, g. Sieb.
Brensen, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.	Kropp, Bierbrauer a. Tauchlip, g. Unser.	Schmidt, Baumeister aus Großenhain, goldner Elephant.
Brauer, Kfm. a. Leisnig, Münchner Hof.	Kärber, Kfm. a. Weißenburg, Stadt Hamburg.	Schmidt, Kfm. a. Dessau, und
Buschmann, Beamter a. Zwickau, und	Katzenstein, Kfm. a. Cassel, Stadt Rom.	Schorber, Künstler a. Zwickau, Stadt Hamburg.
Brunner, Gassirer a. Zwickau, grüner Baum.	Kunst, Kfm. a. Hannover,	Seidenmacher, Kfm. a. Vielesfeld, und
Cohn, Kfm. a. Frankfurt a/M., bl. Hornisch.	Käppel, Kfm. a. Bremen, und	Schäfer, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Greed, Part. a. London, Stadt Nürnberg.	Keeling, Kfm. a. Manchester, H. de Baviere.	Schöneck, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.
Dannmann, Kfm. a. Elberfeld, H. de Pologne.	Kempff, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Russie.	Grimsmith, Kfm. a. Manchester, H. de Pologne.
Dörr, Gtsbes. a. Zwickau, goldner Hahn.	Klinke, Kfm. a. Magdeburg, und	Schulz, Bankbeamter a. Cöln, Palmbaum.
Eckstein, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Gotha.	Kahle, Kfm. n. Sohn a. Ratibor, Palmbaum.	Schröder, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Elias, Kfm. a. Elberfeld, und	Kramm, Künstler a. Bayreuth, blauer Hornisch.	Stock, Kfm. a. Warten, und
Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.	Lampe, Kfm. a. Hannover, Stadt Gotha.	Staub, Kfm. a. Glarus, Stadt London.
Elben, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.	Kiersch, Lehrer a. Streitlip, Stadt Rom.	Schwabacher, Weinhdrl. a. Heidingsfeld, goldner Hahn.
Frohlig, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Baviere.	Köderting, Kfm. a. Plauen, Hotel de Pologne.	v. Trügslsler, Frau a. Steinbach, St. Dresden.
Gip-James, Ingen. n. Frau a. Berlin, Hotel de Russie.	Leusch, Kfm. a. Copen, Palmbaum.	Tempelitz, Buchhdrl. a. Berlin, Stadt Gotha.
Heiners, Geschäftsführer a. Ulm, Stadt Cöln.	Meyer, Kfm. a. Paris, und	Türks, Gtsbes. a. Neustadt, Palmbaum.
Geißler, Beamter a. Dresden, Stadt Dresden.	Mussard, Kfm. a. Cöln, Hotel de Baviere.	Vacari, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.
Gers, Fabr. a. Sondershausen, St. Hamburg.	Meyer, Kfm. a. Chemnitz, Bamberger Hof.	Wunderlich, Fabrikbes. a. Zwickau, g. Unser.
Gerber, Dr., Geh. Justizrat a. Jena, St. Rom.	Meyer, Kfm. a. Potsdam, goldner Hahn.	Wollgast, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Gläser, Kfm. a. Paris, und	v. Mannsbach, Mätsbes. aus Frankenhausen, deutsches Haus.	Wichmann, Kfm. a. Chemnitz, und
Gier, Kfm. a. Gotha, Hotel de Russie.	Meißner, Steuereinnehmer a. Zwickau, gr. Baum.	Weidmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Guirban, Kfm. a. Mainz, grüner Baum.	Neukädter, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.	Wittig, Bankbeamter a. Cöln, Palmbaum.
Hennings, Beamter a. Hamburg, St. Dresden.	Nentwich, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.	Weißl, Kfm. a. Leisnig, Münchner Hof.

~~Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —~~

Berantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diepgenius. (Zu Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redaktionssalonie: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)